

INTENSIVKURS JAPANISCH

1. SEMESTER

AN DER

**GERHARD-MERCATOR-UNIVERSITÄT GH
DUISBURG**

BEGLEITMATERIAL

**EINFÜHRUNG IN DAS
JAPANISCHE
LAUT- UND SCHRIFTSYSTEM
(mit Übungsaufgaben)**

日本語入門

GRUNDKURS JAPANISCH

1. SEMESTER

AN DER

**GERHARD-MERCATOR-UNIVERSITÄT GH
DUISBURG**

BEGLEITMATERIAL

**EINFÜHRUNG IN DAS
JAPANISCHE
LAUT- UND SCHRIFTSYSTEM
(mit Übungsaufgaben)**

日本語入門

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einführung in Aussprache und Transkription des Japanischen	
1.1 silbischer Aufbau	1
1.2 Transkriptionssystem - Hepburnsche Umschrift (Grundlaute)	1
1.3 Akzent der Standardsprache	2
1.4 Abweichungen gegenüber deutschen Lauten	3
1.5 Transkription und Aussprache der Zusatzlaute	7
1.5.1 stimmhafte und plosive Laute	7
1.5.2 Langvokale	8
1.5.3 Langkonsonanten	9
1.5.4 palatalisierte Konsonanten	10
1.5.5 Devokalisierung	11
2. Überlebensvokabular und nützliche Redewendungen	
2.1 allgemeine Floskeln	12
2.2 unterrichtsbezogene Floskeln	12
2.3 Studium	13
2.4 Studentenleben	13
2.5 Hobby / Freizeit	14
2.6 Schmalspurjapanisch für Kurzatmige	15
3. Einführung in das japanische Schriftsystem	
3.1 Allgemeines	15
3.2 Die Silbenschrift Hiragana	20
3.2.1 Lese- und Schreibübungen zum Hiragana	21
3.2.2 zusätzliche Laute des Hiragana	37
3.2.2.1 stimmhafte und plosive Laute	37
3.2.2.2 Langvokale	38
3.2.2.3 Langkonsonanten	40
3.2.2.4 palatalisierte Konsonanten	41
3.3. Die Silbenschrift Katakana	42
3.3.1 Lese- und Schreibübungen zum Katakana	43
3.3.2 Transkription von Fremd- und Lehnwörtern in Katakana	48
3.3.3 zusätzliche Laute des Katakana	49
3.3.3.1 stimmhafte und plosive Laute	49
3.3.3.2 Langvokale	49
3.3.3.3 Langkonsonanten	50
3.3.3.4 palatalisierte Konsonanten	50
3.4 Übungen zu Katakana	51
3.4.1 Lösungen zu Katakanaübungen	61
3.5 Gegenüberstellung der Schriften	62
Exkurs: Wie werden deutsche Namen in Katakana geschrieben ?	64
4. Einführung in Kanji	72

**Einführung
in
Aussprache
und
Transkription
des
Japanischen**

1. Einführung in Aussprache und Transkription des Japanischen

1.1 silbischer Aufbau

Im Gegensatz zum Deutschen, einer Sprache, deren Wortschatz sich aus überwiegend konsonantischen Lauten zusammensetzt, baut sich die japanische Sprache hauptsächlich aus Silben auf. So ist die kleinste bedeutungsunterscheidende lautliche Einheit im Japanischen überwiegend **silbisch** aufgebaut. (z.B.: ka, su, no, fu, mi usw.) Aus diesem Grunde baut sich z.B. auch das japanische Alphabet (kana) aus silbischen Lauten auf und wird im Deutschen als "Silbenalphabet" bezeichnet.

In der Regel werden diese Silben alle etwa gleich lang ausgesprochen, wobei die Sprechlänge einer Silbe bei deutlichem langsamem Sprechen etwa **halb** so lang wie im Deutschen ist. (Abweichungen wie Langvokal, Langkonsonant etc. werden im Anschluß an die Grundlaute behandelt.)

Eine mehr oder weniger willkürliche Aneinanderreihung der Grundlaute der Tabelle auf der folgenden Seite läßt fast immer sinnvolle japanische Wörter entstehen. Allein das **a** kombiniert mit den Grundlauten (d.h. 45 Silben) bringt beispielsweise folgende Wörter hervor:

ai (Liebe), au (begegnen), ae (begegnen *Imperativ*), ao (Blau), aka (Rot), aki (Herbst), aku (s. öffnen), ake (öffnen *Imperativ*), aka (---), asa (Morgen), ashi (Fuß), asu (morgen), ase (Schweiß), aso (Ortsname *Aso*) usw.

Nach diesem sehr einfachen Prinzip ist praktisch jedes japanische Wort aufgebaut. (Versuchen Sie ein ähnliches Spiel mit deutschen Lauten - hier entstehen nur sinnlose, kaum aussprechbare Lautkombinationen-)

Neben den genannten zweisilbigen Wörtern, die einen großen Bestandteil des japanischen Wortschatzes ausmachen, existieren auch mehrsilbige und einige wenige einsilbige japanische Wörter. Japanisch ist, vom lautlichen Aufbau her gesehen, eine sog. **polysyllabische** (mehrsilbige) Sprache.

Da der lautliche Aufbau der japanischen Sprache sehr einfach und beschränkt ist, muß sie gleichzeitig auch mit einem sehr begrenzten Bestand bei der Wortbildung auskommen. Die Folge ist, daß Wörtern mit völlig verschiedener Bedeutung derselbe Laut zugeordnet wird. Es entstehen **Homophone**.

Während wir im Deutschen nur hin und wieder Wörter antreffen, die gleich ausgesprochen werden, aber unterschiedliche Bedeutungen haben (z.B. "Schloß" als Schloßgebäude und "Schloß" als Schließanlage), herrscht in der japanischen Sprache aus dem genannten Grund eine Inflation dieser Homophone. So gut wie jedes einsilbige Wort hat mehr als eine Bedeutung (z.B. "ha" = Zahn, Blatt; "su" = Essig, Nest; "e" = Bild, Griff etc.) Selbst zwei- oder mehrsilbige Wörter weisen dasselbe Phänomen auf (z.B. "kami" = Gott, Papier; "seki" = Sitzplatz, Husten; "sake" = Reiswein, Lachs etc.) Diese Homophone können nur durch das Schriftbild oder durch schwer erkennbare Tonhöhenunterschiede differenziert werden.

1.2 Transkriptionssystem

Die japanischen Sprachlaute lassen sich mit Hilfe des Alphabets annähernd wiedergeben. Es wurden verschiedene Transkriptionssysteme entwickelt, wovon das sog. **Hepburnsche** System (Japanisch: ヘボン式ローマ字 "Hebon-shiki rōma-ji") international am weitesten verbreitet ist. Der Grundbestand der Hepburnschen Umschrift baut sich nach einem System auf, nach dem man heutzutage auch die Silbenschriften wie bei uns das ABC tabellarisch darstellt. Die folgende Darstellung (auf S. 2) ergibt sich aus der Kombination der 5 japanischen Vokale **a i u e o** mit den Konsonanten **k s t n h m y r w**.

Eine aktive Beherrschung des Transkriptionssystems ist nicht besonders sinnvoll, da die japanische Sprache in den seltensten Fällen mit lateinischen Buchstaben umschrieben wird. Versuchen Sie daher möglichst bald, die original japanischen Schriftzeichen zu lernen. Die Silbenschrift läßt sich sehr schnell erlernen. (Um etwa das lange Wort "Intensivkurs" zu schreiben, benötigt man 13 Buchstaben des Alphabets, aber nur 9 Silbenzeichen: shuuchuukooza vs. しゅうちゅうこうざ d.h. ca. 30% Ersparnis.)

Versuchen Sie möglichst gleich diese Grundlaute in tabellarischer Anordnung auswendig zu lernen. Auch wenn die Umschrift sich zum Schreiben der japanischen Sprache nicht eignet, entspricht sie der **Anordnung** des japanischen

Silbenalphabets, die sie sich ohnehin in Kürze aneignen werden.

Tip: Es genügt immer den Anfangslaut jeder Reihe zu kennen, also: a, ka, sa, ta, na, ha, ma, ya, ra, wa, n.

Die 46 Grundlaute des japanischen Silbenalphabets dargestellt mit lateinischen Buchstaben:

Vokalreihe	a	i	u	e	o
k-Reihe:	ka	ki	ku	ke	ko
s-Reihe:	sa	<u>shi</u>	su	se	so
t-Reihe:	ta	<u>chi</u>	tsu	te	to
n-Reihe:	na	ni	nu	ne	no
h-Reihe:	ha	hi	<u>fu</u>	he	ho
m-Reihe:	ma	mi	mu	me	mo
y-Reihe:	ya	-	yu	-	yo
r-Reihe:	ra	ri	ru	re	ro
w-Reihe:	wa	-	-	-	<u>o</u>
Konsonant:		<u>n</u>			

Die Tabelle zeigt Lücken und gewisse Unregelmäßigkeiten auf, da folgende Laute im Japanischen nicht als eigenständige Zeichen existent sind: si, ti, tu, hu, yi, ye, wi, wu, we, wo.

Die Unterstreichungen zeigen, daß anstelle von si, ti, hu und wo jeweils die Laute **shi**, **chi**, **fu** und **o** vorkommen. Die einzige Kollision innerhalb dieser Tabelle, nämlich die beiden o-Laute in der ersten und vorletzten Reihe entsteht dadurch, daß sie in der Silbenschrift unterschiedlich geschrieben werden (お vs. を bzw. 才 vs. ヲ) Außerdem ist das n am Ende der Tabelle der einzige konsonantische Laut in der japanischen Sprache.

1.3 Akzent der Standardsprache

Die Sprache, die in und um Tokyo gesprochen wird, gilt als Norm für die japanische Sprache der Gegenwart. (sog. Hochsprache)

Der Akzent des Japanischen wird hauptsächlich durch **Tonhöhen** bestimmt. (Im Deutschen dagegen spielt die Tonstärke, Betonung durch Lautheit eine zentrale Rolle.) Wie wichtig die Tonhöhe bei der Aussprache im Japanischen ist, zeigen uns folgende Beispiele:

hashi	(Brücke)	-	hashi	(Eßstäbchen)
nihon	(Japan)	-	nihon	(zwei zylindrisch geformte Gegenstände)
nikai	(2. Stockwerk)	-	nikai	(2 Mal)
itsuka	(5. Tag)	-	itsuka	(irgendwann)

Der korrekte Akzent des Japanischen lässt sich nur durch intensive Praxis einprägen. Es gibt keine allgemeine Regel für die Betonung japanischer Wörter, außer daß innerhalb einer Worteinheit nur ein einziger Bereich der Tonhöhe vorhanden ist. D.h. kein japanisches Wort wird "zickzackförmig" betont:

Akzentschema

1. hoch-tief Akzent:



Beispiel: ani; eki; ikura; miruku

usw.

2. tief-hoch Akzent:



Beispiel: natsu; fuyu; sakura

usw.

3. tief-hoch-tief Akzent:



Beispiel: akai; hiroi; nomimono; tanoshiji; yawarakai

usw.

1.4 Abweichungen gegenüber deutschen Lauten

Die Sprachlaute des Japanischen unterscheiden sich praktisch **alle** in einigen Nuancen von den Lauten der deutschen Sprache. In dieser Zusammenstellung geht es jedoch zunächst nur darum, die Abweichungen aufzuzeigen, die so gravierend sind, daß eine Wiedergabe dieser Laute für den japanischen Gesprächspartner nicht nur erheiternd oder störend wirkt, sondern ernsthafte Verständigungsschwierigkeiten verursacht.

i- und u-Laute

Sämtliche in der Lauttafel aufgeführten **i-** und **u-** Laute (i, ki, shi, chi, ni...; u, ku, su, tsu, nu...) werden mit einer schmalen Lippenstellung gebildet. Beim i-Laut sind die Lippen straff gespannt und geben etwa ein Bild des "erstarnten Lächelns". Beim u-Laut bleiben die Lippen im Gegensatz zum deutschen "u" ungerundet und nehmen eher eine schmale Form ein.

Vokale a, i, u, e, o

Abgesehen von der für alle Laute geltenden kurzen Sprechlänge und der oben beschriebenen Besonderheit der i- und u-Laute, weichen die japanischen Vokale nicht wesentlich von den deutschen Vokallauten ab, d.h. es gibt in der Standardsprache keine "getrübten" Vokale. (Das ist auch der Grund, warum Japaner Schwierigkeiten bei der Aussprache der deutschen Umlaute ü, ö etc. haben.).

k-Reihe

keine wesentliche Abweichung gegenüber deutschen Lauten.

s-Reihe

Alle s-Laute des Japanischen **sa, su, se, so** werden "scharf" und stimmlos wie das deutsche Eßzett (ßa, ßu, ße, ßo)

ausgesprochen. Die Rechtschreibung der japanischen s-Laute, die an die stimmhaften Anlalte der deutschen Wörter wie "sagen, suchen, sehen, sonnen" erinnert, verursacht hier häufig Aussprachefehler. (Für die stimmhaften s-Laute werden, wie wir noch sehen werden, in der Transkription die Silben za, zu, ze, zo verwendet.)

Die Lautkombination von s und i erscheint in der international am weitesten verbreiteten lateinischen Umschrift als ein **shi**. Der Laut **shi** wird etwa wie das deutsche "schi", jedoch mit einer schmalen Lippenstellung ausgesprochen.

t-Reihe

Die Laute **ta**, **te** und **to** bereiten dem deutschen Lernenden keine Schwierigkeiten.

In der Lateinumschrift werden anstatt ti und tu die Silben **chi** und **tsu** verwendet.

chi wird etwa wie "tschi" wie im Wort "Tchibo" oder "cheese" artikuliert. **tsu** spricht man etwa wie das stimmlose "z" in "Zucker" aus.

n-Reihe

keine wesentliche Abweichung gegenüber deutschen Lauten.

h-Reihe

Die Laute **ha**, **he** und **ho** werden kurz, aber sonst wie im Deutschen ausgesprochen.

Der Laut **fu** (ein hu ist nicht existent) kennt keine Entsprechung zu irgendeinem deutschen Laut. Die Lippen nehmen bei der Bildung des Lautes **fu** in etwa die Stellung ein, die beim Ausblasen einer Kerze zu sehen ist. Es besteht also kein Kontakt zwischen den oberen Schneidezähnen und der Unterlippe, wie das beim deutschen f-Laut der Fall ist.

Der Laut **hi** wird etwa wie "ich", "China", "Chinin" ausgesprochen.

m-Reihe

keine wesentliche Abweichung gegenüber deutschen Lauten.

y-Reihe

Die Laute der fragmentarischen Reihe **ya**, **yu**, **yo** (es gibt kein yi und ye im Japanischen) werden etwa wie die deutschen Laute in "Yacht", "Jutta" oder "Jochen" realisiert.

r-Reihe

Die wohl für Deutsche schwierigste Lautbildung im Japanischen ist das **r**. Es ist annähernd ein Zungenspitzen-r ("bayrisches r"), das jedoch nur durch einmaliges Schlagen der Zungenspitze gegen den Vordergaumen erzeugt wird.

Die Lautbildung liegt zwischen r und l und so entspricht die r-Reihe **ra**, **ri**, **ru**, **re**, **ro** am ehesten noch den deutschen Lauten da, di, du, de, do oder präziser, dem spanischen einfach gerollten r.

(Die Verwendung des sog. Rachen-r für japanische Wörter ist genauso störend oder zumindest amüsant wie bei jener "Verarschung" der Ostasiaten in den Medien beim Gebrauch des r-Lautes. "Ich habe im Pleisausschleiben ein Leise nach Lom gewonnen.")

w-Reihe

Im heutigen Japanisch existiert nur noch der Laut **wa** der w-Reihe. Er entspricht dem englischen "w" etwa in "what" und ist somit eher ein schnell ausgesprochenes "ua".

Der Laut **o** dieser Reihe ist von der Aussprache her identisch mit dem o der Vokalreihe. In der Silbenschriftschreibung wird erst der Unterschied deutlich (おversus う). Das **o** der w-Reihe dient ausschließlich der Wiedergabe der sog. Objektpartikel (siehe Grammatik Lekt. 1).

n-Laut

Der einzige Laut, der im Japanischen **konsonantisch** in Erscheinung treten kann, ist der **n-Laut**. Tritt er als Konsonant, d.h. nicht in der Kombination mit den Vokalen a, i, u, e, o auf, so kann er niemals im Anlaut stehen.

Der n-Laut des Japanischen variiert in der Aussprache je nach seiner Umgebung von nasal, halbnasal bis nicht nasal, bleibt jedoch in der Hepburnschen Umschrift stets als ein simples n bestehen. Dies ist in der heutigen Orthographie auch dann der Fall, wenn er vor den Silben **ba**, **bi**, **bu**, **be**, **bo** (also: nba, nbi, nbu, nbe, nbo), vor den Silben **pa**, **pi**, **pu**, **pe**, **po** und vor **ma**, **mi**, **mu**, **me**, **mo** auftaucht. Das ist deshalb erwähnenswert, da der n-Laut

innerhalb der Wörter, die die genannte Bedingung erfüllen, wie ein **m** ausgesprochen wird.

(Versuchen Sie folgende japanische Wörter schnell auszusprechen, ohne daß der unterstrichene Laut als m pronunziert wird: konban, yonmai, kanpai, denpo, jinmei, senman, bunmei etc.. Sie haben sicher gemerkt, daß das n automatisch zu einem m wird.)

In der älteren Umschrift erscheint der n-Laut in besagter Umgebung auch in der Rechtschreibung als ein m. Diesen Umstand zu kennen ist insofern wichtig, als daß Sie beim Nachschlagen in **älteren** Wörterbüchern vergeblich nach -np-, nb-, sowie -nm- Lauten suchen werden. Das n ist der einzige Konsonant in der japanischen Sprache. (nicht zu verwechseln mit der n-Reihe na, ni, nu, ne, no)

Der n-Laut wird, wie die Beispiele zeigen, je nach Umgebung unterschiedlich ausgesprochen:

- vor den Silben p-,b-,m-

Steht der n-Laut vor p-,b-,m-, so wird er wie ein "m" ausgesprochen:

np-	→ [mp]	kanpai	(Prosit, "zum Wohl")
		shinpu	(Priester)
		henpi	(abgelegen)
nb-	→ [mb]	zenbu	(alles, insgesamt)
		shinbun	(Zeitung)
		junbi	(Vorbereitung)
nm-	→ [mm]	sanman	(30.000)
		jinmin	(Staatsvolk)
		unmei	(Schicksal)
		kanmuri	(Krone)

- vor den Silben t-,d-,ts-,ch-,n-,j-,z-,r-

Das n vor diesen Lauten entspricht etwa der deutschen Aussprache.

Beispiele:

dentô	(Tradition)	hondana	(Bücherregal)
danchi	(Wohnsiedlung)	kanji	(chin. Schriftzeichen)
ten'nô	(jap. Kaiser)	senzo	(Vorfahren)
hondo	(Hauptinsel Japans)	shinrui	(Verwandte)

- vor k-,g-,w-

Folgt dem n-Laut eine Silbe der Reihen k-,g- oder w-, so entsteht ein verhältnismäßig leichter Nasallaut wie etwa bei der Aussprache des deutschen Wortes "Junge".

Beispiele:

nk-	kenkô	(Gesundheit)
	bunka	(Kultur)
	genki	(gesund, munter)
ng-	gengo	(Sprache)
	shingô	(Verkehrssampel)
	Nihonga	(jap. Malerei)
nw-	denwa	(Telefon)
	shinwa	(Mythos)
	kanwa-jiten	(chin.-japan. Zeichenlexikon)

- vor einem Vokal

Folgt dem n ein Vokal, muß nach dem n abgesetzt werden und mit der nächsten Silbe neu begonnen werden, sonst kann es zu Verwechslungen mit den Lauten na, ni, nu, ne, no kommen. Wenn dem Konsonanten n ein Vokal folgt, wird dies in der Umschrift mit einem Apostroph markiert (...n'a, ...n'i, ...n'u, ...n'e, ...n'o):

kin'en "Rauchen verboten" ↔ **kinen** "Gedenktag"

Das n vor einem der Vokale a, i, u, e, o wird ebenfalls nasal.

Beispiele:

han'i	(Bereich)
den'en	(Feld-, Ackerlandschaft)
shin'an	(neuer Plan)
sen'in	(Schiffsbesatzung)
man'in	(Überfülltsein mit Menschen)

- n als Wortauslaut

Steht am Ende eines Wortes ein n, so entsteht ebenfalls ein schwacher Nasallaut.

Beispiele:

jikan	(Zeit)
kin	(Gold)
Nihon-jin	(Japaner)
hon	(Buch)
sakubun	(Aufsatz)

Übung im Hören und Sprechen (Grundlaute)

1. Versuchen Sie folgende Wörter nachzusprechen.

Beachten Sie dabei auch den Akzent, der hier durch Versetzen der Silben gekennzeichnet wurde:

1. a ^k ai	19. hiro ⁱ	37. o ^k ane
2. a ^k arui	20. hon ⁿ	38. o ^s ake
3. a ^k i	21. i ^k ura	39. o ^{sh} ieru
4. a ^m ai	22. i ^k utsu	40. o ^{to} ko ^{no}
5. a ⁿ ata	23. ka ^a eru	41. ra ⁱ nen
6. a ⁿ i	24. i ⁿ aka	42. sa ^k ana
7. a ^r au	25. kai ^{mo} no	43. sa ^k ura
8. a ^r u ^{ku}	26. kashi	44. se ^{nt} aku ^{ki}
9. a ^t ama	27. kata ^{ka} na (ka ^t akana)	45. se ^t sumei
10. chi ^k a ⁱ	28. kikoeru	46. shinkansen
11. e ^k i	29. kota ^e ru	47. su ^k oshi
12. fu ^k u	30. mie ^{ru}	48. ta ⁱ setsu
13. fu ^r o	31. mi ^r uku	49. ta ⁿ oshi ⁱ
14. fu ^y u	32. mitsukar ^u	50. tsu ^k are ^{ru}
15. ha ⁿ a / hana	33. na ^o ru	51. u ^{re} shi ⁱ
16. ha ⁿ aya	34. natsu	52. wa ^s ureru
17. hashi / hashi	35. nihon ⁿ	53. wa ^t ashi ^t achi
18. he ^y a	36. nomi ^m ono	54. ya ^k usoku

1.5 Transkription und Aussprache der Zusatzlaute

Neben den bisher erläuterten Grundlauten existieren im Japanischen einige weitere Laute. Diese Laute, die sich anhand der oben gezeigten Tabelle bisher nicht umschreiben ließen, werden in folgender Weise transkribiert:

1.5.1 stimmhafte und plosive Laute

ga	gi	gu	ge	go
za	ji	zu	ze	zo
da	ji*	zu*	de	do
ba	bi	bu	be	bo
pa	pi	pu	pe	po

* die Laute "di" und "du" existieren im Japanischen nicht

Laute, die in Silbenschrift geschrieben eine unterschiedliche Gestalt annehmen, sind in der Hepburnschen Umschrift nicht mehr als solche zu erkennen:

ji der z-Reihe: じ
ji der d-Reihe: ぢ

g-,z-,d-,b- Laute

Zu den Lauten der **k**-, **s**-, **t**- und **p**- Reihe (letztere wird hier eingeführt) gibt es "weiche" Varianten, nämlich die Laute der **g**-, **z**-, **d**-, **b**- Reihe:

Abweichungen gegenüber dt. Lauten (unterstrichen):

1. alle **u**-Laute werden mit einer ungerundeten, schmalen Lippenstellung ausgesprochen. (=gu; zu; bu; pu)
 2. die Lautreihe **z** wird weich wie "Sonne" ausgesprochen. Der Laut **ji** (ein zi gibt es nicht) wird am Wortanfang sowie nach einem n wie "Dschungel" sonst wie "Gelee" (sehr schmale Lippe) betont.
 3. als Variante zum **g** (wie im Deutschen) wird es im Wortinneren oft wie ein "ng" ausgesprochen, wobei jedoch das "n" kaum hörbar ist.

Übung mit den Lauten g-,z-,d-,b-

2. Versuchen Sie folgende Wörter unter Berücksichtigung des Akzents nachzusprechen.

- | | | |
|---------------------------------------|---|--------------------------------|
| 1. <i>gai^koku</i> | 11. <i>ze_nbu</i> | 21. <i>da^maru</i> |
| 2. <i>ge_nki</i> | 12. <i>ka^ze</i> | 22. <i>da_re</i> |
| 3. <i>su_gu</i> | 13. <i>ha^ji mete</i> | 23. <i>do_{its}u</i> |
| 4. <i>ka^gi</i> | 14. <i>mi^jika_i</i> | 24. <i>do_{ko}</i> |
| 5. <i>ka^{ngae}ru</i> | 15. <i>tsu^zuki</i> | 25. <i>ma_{da}</i> |
| 6. <i>shi^goto</i> | 16. <i>mu^zukashi_i</i> | 26. <i>o^dori</i> |
| 7. <i>a^geru</i> | 17. <i>ka_zoku</i> | 27. <i>ba_su</i> |
| 8. <i>o^yo_gu</i> | 18. <i>ko^zu_tsumi</i> | 28. <i>be_nri</i> |
| 9. <i>sa^gasu</i> | 19. <i>ka^rada</i> | 29. <i>pa^{ch}inko</i> |
| 10. <i>u^goku</i> | 20. <i>daⁱgaku</i> | 30. <i>saⁿpo</i> |

1.5.2 Langvokale

Es gibt im Japanischen die 5 Langvokale **aa ii uu (û) ee oo (ô)**. Darüber hinaus können die vokalischen Endungen aller übrigen Silben gedehnt werden (kaa, kii, kuu (kû), kee, koo (kô), shii, suu (sû), see, soo (sô) etc.)

a	→	aa
i	→	ii*
u	→	uu
e	→	ee oder ei*
o	→	oo oder ou

* Bei **i** und **e** (in Wörtern chinesischer Herkunft) erfolgt die Vokaldehnung durch angehängtes **i**: oniisan, meishi

Die Langvokale sind **doppelt** so lang wie die einfachen Silben. Es ist äußerst wichtig, diese Dehnung einzuhalten, da es sonst zu Verwechslungen kommen kann. Folgende Wörter werden beispielsweise nur durch die Dehnung des Vokals unterschieden:

obasan (Tante)	-	obaasan (Großmutter)
ojisan (Onkel)	-	ojisan (Großvater)
ie (Haus)	-	i ie (nein)
e (Bild)	-	ee (ja) usw.

Neben diesen "echten" Langvokalen werden die Diphthonge **ei** und **ou (ô)** im normalen Redefluß wie **ee** bzw. **oo** ausgesprochen. (Diese Tatsache wirkt sich auch auf die Orthographie aus. Siehe dazu: Einführung in das Hiragana)

Neben dieser Standardschreibweise, die sich auch auf alle weiteren Laute erstreckt (z.B. ka - kaa, to - too, za - zaa, pi - pii etc.), kann die Dehnung der Vokale auch durch einen sog. Dehnungsstrich - oder einen Zirkumflex ^ über dem bestimmten Vokal markiert werden. Bedauerlicherweise entfällt im internationalen Schriftverkehr die Kennzeichnung des **Langvokals**, mit der Folge, daß Wörter, die sich nur durch dieses eine Merkmal unterscheiden, nicht mehr unterscheidbar sind. Das führt im übrigen zur weiteren Überschwemmung der japanischen Sprache mit Homophonen. ("gleichklingende Wörter" - vgl. "Einführung in die Aussprache")

Weitere Beispiele, die die Wichtigkeit der Kennzeichnung des Langvokals zeigen:

kado (Ecke)	→	kaado (Karte)	yoi (gut)	→	yooi (Vorbereitung)
hato (Taube)	→	haato (Herz)	koshi (Hüfte)	→	kooshi (Gitter)
chizu (Landkarte)	→	chiizu (Käse)	kogo (altes Wort)	→	koogo (gespr. Sprache)
biru (Hochhaus)	→	biiru (Bier)	me (Auge)	→	mei (Nichte)
kutsu (Schuh)	→	kutsuu (Schmerz)	soto (draußen)	→	sootoo (ziemlich)
heya (Zimmer)	→	heiya (Ebene)	seki (Sitzplatz)	→	seiki (Jahrhundert)

3. Langkonsonanten*

Langkonsonanten werden im Japanischen präziser als im Deutschen ausgesprochen. Die Sprechlänge von japanischen Langkonsonanten ist etwa so, wie wenn wir ein entsprechendes Wort im Deutschen getrennt aussprechen würden: z.B. statt Kasse: Kas-se; statt Motte: Mot-te; statt Wecker: Wek-ker etc. Gerade deutsche Lerner sollten diese Aussprache besonders beachten, da hier Verständigungsschwierigkeiten auftreten können.

p	→	pp
t	→	tt
k	→	kk
s	→	ss
d	→	dd
g	→	gg
ch	→	tch

Von den insgesamt 9 Langkonsonanten des Japanischen -ppt, -tt-, -tch-, -kk-, -ss-, -ssh-, -dd-, -gg- und -hh- treten einige hauptsächlich bei der Orthographie von Fremd- und Lehnwörtern auf; die letzten drei Laute (dd, gg, hh) sogar ausschließlich in diesen Fällen. Dabei können ebenso weitere hier nicht erwähnte Langkonsonanten entstehen.

Durch Übersehen des einen Unterschieds besteht auch hier die Gefahr, daß Wörter mit völlig unterschiedlicher Bedeutung durcheinandergebracht werden:

ita	(Brett)	→	itta	(gesagt)	haka	(Grab)	→	hakka	(Menthol)
oto	(Ton, Laut)	→	otto	(Ehemann)	wata	(Watte)	→	watta	(zerbrochen)
toshin	(Stadtmitte)	→	tosshin	(Ansturm)	iken	(Meinung)	→	ikken	(1 Gebäude)

*In einigen Lehrbüchern wird auch der Begriff "Doppelkonsonant" verwendet. Jedoch entspricht der Laut nicht einem zweifach gesprochenen Konsonanten, weshalb in diesem Lehrbuch "Langkonsonant" vorgezogen wird.

Übung mit Langkonsonanten:

3. Versuchen Sie folgende Wörter unter Berücksichtigung des Akzents nachzusprechen:

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. kop ^{pu} | 11. sak _{ki} |
| 2. bak _{ku} | 12. kip ^{pu} |
| 3. bed _{do} | 13. mas ^{su} gu |
| 4. bik ^{ku} ri | 14. yap ^{pa} ri |
| 5. chot _{to} | 15. da ^{mat} te |
| 6. gak ^{koo} | 16. ka _{ette} |
| 7. kis ^{saten} | 17. chi ^{gatte} |
| 8. kek ^{kon} | 18. mi ^{tsukatte} |
| 9. mot _{to} | 19. wa ^{ratte} |
| 10. ot ^{to} | 20. na ^{rat} te |

1.5.4. palatalisierte Konsonanten

Palatalisierte Konsonanten sind Vordergaumenlaute, die sich aus Konsonant + Semivokal + Vokal zusammensetzen.

Im Japanischen kommen die folgenden palatalisierten Konsonanten vor, die in der Transkription folgendermaßen notiert werden:

kya	kyu	kyo
gya	gyu	gyo
ja	ju	jo
sha	shu	sho
cha	chu	cho
nya	nyu	nyo
hya	hyu	hyo
bya	byu	byo
pya	pyu	pyo
mya	myu	myo
rya	ryu	ryo

Die Laute **cha**, **chu**, **cho** werden etwa wie "tscha, tschu, tscho" ausgesprochen. Die Laute **hya**, **hyu**, **hyo** etwa wie dem ch-Laut im Deutschen bei "ich", "Michael", "Mädchen" oder "kichern", .

Die Laute **ja**, **ju**, **jo** spricht man etwa "dscha, dschu, dscho" wie im französischen "bagage, mirage" etc. aus.

Palatalisierte Konsonanten können auch zusammen mit Langvokalen und/oder Langkonsonanten auftreten. Bei der Aussprache dieser Laute ist es wichtig, den i-Laut nicht zu deutlich auszusprechen, da sonst der Unterschied zu einer Silbenkombination mit der Eigenschaft: i-Auslaut + ya / yu / yo verlorengeht. Beispiel: ...ki ya - kya; ...ki yu - kyu; ...ki yo - kyo usw.. Darüber hinaus sind bei Lehn- und Fremdwörtern aus westlichen Sprachen weitere hier nicht erwähnte Vordergaumenlaute denkbar. (z.B. danke sheen - danke schön)

Übungen mit palatalisierten Konsonanten

4. Versuchen Sie folgende Wörter unter Berücksichtigung des Akzents nachzusprechen:

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|-------------------------------|
| 1. o ^{kyaku} | 11. hya ^{ku} | 21. sho ^{rui} |
| 2. kyo ^{nen} | 12. i ^{rassha} i | 22. konpyu ^{utaa} |
| 3. ka ^{isha} | 13. za ^{shi} | 23. ta ^{njo} obi |
| 4. ji ^{do} osha | 14. buk ^{kyoo} | 24. shuuchuuko ^{oza} |
| 5. ji ^{sho} | 15. ju ^{gyoo} | 25. shoogak ^{koo} |
| 6. ju ^{usho} | 16. ya ^{kyuu} | 26. ryu ^{ugaku} |
| 7. chu ^{ugoku} | 17. ju ^{usu} | 27. yu ^{ubi} nykyoku |
| 8. o ^{cha} | 18. ju ^{usho} | 28. hap ^{pyo} okai |
| 9. chot ^{to} | 19. san ^{byaku} | |
| 10. nyu ^{usu} | 20. byo ^{oki} | |

1.5.5 Devokalisierung

In der heutigen japanischen Standardsprache werden Vokale, vornehmlich die i- und u-Laute, in bestimmter lautlicher Umgebung "verschluckt". In erster Linie handelt es sich dabei um i- und u-Laute zwischen, nach und in letzter Zeit vor stimmlosen Konsonanten.

Beispielsweise wird das japanische Wort "aki", das "Herbst" bedeutet, nicht mehr so, wie es transkribiert wurde, ausgesprochen, sondern nur noch wie ein "akch" (das "ch" wie im deutschen Wort "Mädchen"), weil der i-Laut in diesem Wort nach dem stimmlosen Konsonanten "k" steht.

Die **Devokalisierung**, die in der Aussprache des modernen Japanischen eine außerordentlich große Rolle spielt, wird in der Transkription (z.B. Hepburnsche Umschrift) allerdings nicht berücksichtigt.

So werden betroffene Wörter auf S. 6, die wir als Demonstrationsbeispiel heranziehen wollen, im normalen Redefluß folgendermaßen ausgesprochen:

Übungs- Nummer	Hepburnsche Umschrift	Bedeutung	tatsächliche Aussprache
3.	aki	Herbst	a k ɸ
8.	aruku	zu Fuß gehen	a r u k ɯ=
10.	chikai	nah	c h ɸ k a i
11.	eki	Bahnhof	e k ɸ
12.	fuku	Kleidungsstück	f ɯ=k u
13.	furo	Bad	f ɯ=r o
14.	fuyu	Winter	f ɯ=y u
17.	hashi	Elbstäbchen	h a s h ɸ
19.	hiroi	geräumig	h ɸr o i
22.	ikutsu	wieviel	i k ɯ=t s ɯ=
28.	kikoeru	hören können	k ɸk o r e r u
usw.			

Leider gibt es keine Möglichkeit, die devokalisierten Wörter als solche systematisch zu erlernen. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als die Aussprache der Muttersprachler nachzuahmen.

**Überlebensvokabular
und
nützliche
Redewendungen**

2. Überlebensvokabular und Redewendungen

Im folgenden finden Sie eine Auflistung von Wörtern und Floskeln, die Sie in erster Linie im Unterricht benutzen können. Des weiteren finden Sie im Anhang dieses Lehrbuchs eine Auflistung von ca. 1500 Wörtern des alltäglichen Lebens sowie am Ende jeder Lektion nützliche Redewendungen.

2.1 allgemeine Floskeln

guten Morgen	ohayô gozaimasu	おはようございます
guten Tag	konnichi wa	今日は
guten Abend	konban wa	今晚は
ich freue mich, Sie kennenzulernen	hajime mashite	はじめまして
auf Wiedersehen	sayônara	さようなら
bis bald	dewa mata	ではまた
wie geht es Ihnen	o-genki desu ka	お元気ですか
danke der Nachfrage	okagesama de	お蔭様で
danke gut	hai, genki desu	はい、元気です
ja	hai	はい
nein	iiie	いいえ
sprechen Sie Englisch	eigo ga hanasemasu ka	英語が話せますか
sprechen Sie Deutsch	doitsugo ga hanasemasu ka	ドイツ語が話せますか
können Sie mich verstehen	wakarimasu ka	わかりますか
ja, ich verstehe	hai, wakarimasu	はい、わかります
nein, ich verstehe nicht	iiie, wakarimasen	いいえ、わかりません
danke	dômo	どうも
vielen Dank	dômo arigatô	どうも有難う
es tut mir leid	dômo sumimasen	どうもすみません
einen Augenblick bitte	chotto matte kudasai	ちょっと待って下さい
was heißt ... auf Japanisch	...wa nihongo de nan to iimasu ka	...は日本語で何と言いますか
was ist das	kore wa nan desu ka	これは何ですか
das ist ein-/e	kore wa ...desu	これは...です
wo ist...	...wa doko desu ka	...はどこですか
wo ist die Toilette bitte	toire wa doko desu ka	トイレはどこですか

2.2.1 unterrichtsbezogene Wörter

Student(in)	gakusei	学生
Lehrer(in)	sensei	先生
Klassenzimmer	kyôshitsu	教室
Tür	doa	ドア
Sitzplatz	seki	席
Tisch	tsukue	机
Stuhl	isu	椅子
Tafel	kokuban	黒板
Kreide	chôku	チョーク
Lehrbuch	kyôkasho	教科書
Frage	shitsumon	質問
Antwort	kotae	答え
Übung	renshû	練習
Aufgabe	mondai	問題

beachte: Lehrkräfte werden normalerweise mit "sensei" (先生) angesprochen

2.2.2 unterrichtsbezogene Floskeln

es tut mir leid, aber...	zannen desu ga	残念ですが
ich weiß es nicht	shirimasesen	知りません
ich habe das nicht verstanden	wakarimasen	わかりません
ich habe nichts verstanden	zenzen wakarimasen	全然わかりません
fragen Sie meinen Nebenmann	tonari no hito ni kiite kudasai	となりの人に聞いて下さい
ich passe	pasu shimasu	パスします
können Sie bitte (die Frage)	sumimasesen, moo	すみません。もう一度言って下さい
wiederholen	ichido itte kudasai	質問があります
ich habe eine Frage	shitsumon ga arimasu	残念ですが、忘きました
das habe ich leider vergessen	zannen desu ga, wasuremashita	読みません
ich kann das nicht lesen	yomemasen	答えられません
ich kann das nicht beantworten	kotaeraremasesen	これはどう発音するのですか
wie spricht man das aus	kore wa dô hatsuon suru no desu ka	これはどう読むのですか
wie liest man das	kore wa dô yomu no desu ka	これはまだ習っていません
das habe ich noch nicht gelernt	kore wa mada naratte imasen	もう少しゆっくり話して下さい
bitte etwas langsamer sprechen	mô sukoshi yakkuri hanashite kudasai	これは難し過ぎます
das ist für mich zu schwer	kore wa muzukashi sugimasu	

2.3 Studium

Universität	daigaku	大学
Ostasienwissenschaften	higashi ajia kenkyû katei	東アジア研究課程
OAWiss (populäre Version)	higashi ajia gaku	東アジア学
Japanisch	nihongo	日本語
Intensivkurs	shûchûkôza	集中講座
Geographie	chirigaku	地理学
Politikwissenschaft	seijigaku	政治学
Sozialwissenschaft	shakaigaku	社会学
Wirtschaftswissenschaft	keizaigaku	経済学
Ostasienwirtschaft	higashi ajia keizai	東アジア経済
studieren	benkyô suru	勉強する

2.4.1 Studentenleben (Wörter)

Studentenleben	gakusei seikatsu	学生生活
Studentenwohnheim	gakusei ryô	学生寮
Lebenskosten	seikatsuhî	生活費
Mensa	gakushoku	学食
Studium	benkyô	勉強
Wissenschaft	gakumon	学問
Freizeit	jiyû jikan	自由時間
Vorlesung	kôgi	講義
Freund(in)	tomodachi	友達
Professor (Berufskategorie)	kyôju	教授
Lehrer (Berufskategorie)	kyôshi	教師
Lehrer (Anrede)	sensei	先生
Unterricht	jugyô	授業
Gelegenheitsjob	arubaito	アルバイト
Prüfung	shiken	試験

2.4.1 Studentenleben (Satzbeispiele)

Ich studiere an der Universität Duisburg (Ostasienwissenschaften / Japanisch / Geographie).

Dyūsuburuku daigaku de (higashi ajia gaku / nihongo / chirigaku) o benkyō shite imasu.

デュースブルク大学で(東アジア学／日本語／地理学)を勉強しています。

Das Studium ist hart, aber das Studentenleben macht mir Spaß.

Benkyō wa taihen desu ga, gakuseiseikatsu wa tanoshii desu.

勉強は大変ですが、学生生活は楽しいです。

Ich wohne in einem Studentenwohnheim.

Gakusei ryō ni sunde imasu.

学生寮に住んでいます。

Ich esse fast täglich in der Mensa. Das Essen schmeckt nicht so schlecht.

Hotondo mainichi gakushoku de shokujii shite imasu. Gohan wa sorehodo mazukunai desu.

ほとんど毎日学食で食事しています。ご飯はそれほどまずくないです。

Die Vorlesungen beginnen normalerweise um 10 Uhr. Der Japanisch-Unterricht fängt auch um 10 an.

Kōgi wa futsū juu-ji kara desu. Nihongo no jugyō mo juu-ji ni hajimarimasu.

講義は普通10時からです。日本語の授業も10時に始まります。

Während des Semesters habe ich wenig Freizeit.

Gakki-chū wa amari jiyū jikan ga arimasen.

学期中はあまり自由時間がありません。

Mein Freund heißt Michael. Meine Freundin heißt Petra.

Tomodachi no nmae wa Mihyaeru desu. Tomodachi no nmae wa Petora desu.

友達の名前はミヒヤエルです。友達の名前はペトラです。

Am Ende des Semesters findet eine Japanischprüfung statt.

Gakki no owari ni nihongo no shiken ga arimasu.

学期の終わりに日本語の試験があります。

2.5 Hobby und Freizeit

mein Hobby ist ...	shumi wa ... desu	趣味は...です
was ist Ihr Hobby	go-shumi wa nan desu ka	ご趣味は何ですか
Hobby	shumi	趣味
Sport	supōtsu	スポーツ
Lesen	dokusho	読書
Jogging	jogingu	ジョギング
Schwimmen	suiei	水泳
Tennis	tenisu	テニス
Fußball	sakkaa	サッカー
Karate	karate	空手
Fernsehen	terebi	テレビ
Kino	eiga	映画
Musik	ongaku	音楽
Computer	konpyūta	コンピュータ

2.6 Schmalspurjapanisch für Kurzatmige

Wenn Ihnen mal die Lust vergeht, systematisch Japanisch zu lernen, versuchen Sie einfach, folgende Ausdrücke und Floskeln zu lernen, damit Sie, sollten Sie doch irgendwann nach Japan verschlagen werden, wenigstens nicht verhungern oder verdursten ! Anstelle von ... setzen Sie ein passendes Wort ein, das Sie z.B. in unserer Vokabel- oder Wortschatzliste gefunden haben:

ich	watashi	私
Du, Sie	anata	あなた
wer	donata	どなた
wann	itsu	いつ
um wieviel Uhr	nanji	何時
wo	doko	どこ
warum	naze	なぜ
was	nani	何
wieviel (Geldbetrag)	ikura	いくら
was kostet das	kore wa ikura desu ka	これはいくらですか
wo ist (die Toilette)	(toire) wa doko desu ka	(トイレ)はどこですか
darf ich hier rauchen	koko de tabako o sutte mo ii desu ka	ここでたばこを吸ってもいいですか
darf ich hier sitzen	koko ni suwatte mo ii desu ka	ここに座ってもいいですか
darf ich bitte telefonieren	denwa o kashite itadakemasu ka	電話を貸していただけますか
fährt dieser Zug (Bus) nach...	kono densha (basu) wa ...ni ikimasu ka	この電車(バス)は...に行きますか
hält dieser Zug (Bus) in ...an	kono densha (basu) wa...ni tomarimasu ka	この電車(バス)は...に止りますか
gibt es hier ein ...	koko ni ... wa arimasu ka	ここに...はありますか
eine Speisekarte in Englisch bitte	eigo no menuu o onegai shimasu	英語のメニューをお願いします
ist das ein ...	kore wa ... desu ka	これは...ですか
kann man das essen (trinken)	kore wa taberaremasu (nomemasu) ka	これは食べられます(飲めます)か
kann ich mit Kreditkarte bezahlen	kaado de haraemasu ka	カードで払えますか
sprechen Sie Deutsch (Englisch)	doitsu-go (eigo) ga hanasemasu ka	ドイツ語(英語)が話せますか
wie heißt dieser Ort hier	koko wa nan to iu tokoro desu ka	ここは何と言うところですか
wie sagt man ... auf Japanisch	...wa nihongo de nan to iimasu ka	...は日本語で何と言いますか
bitte ein Bier	biiru o kudasai	ビールをください
bitte ein o kudasai	...をください
bitte aufschreiben	sumimasen ga kami ni kaite kudasai	すみませんが、紙に書いてください
helfen Sie mir bitte	tasukete kudasai	助けてください
schnell einen Arzt (Polizisten)	hayaku isha (keikan) o yonde kudasai	速く医者(警官)を呼んでください
noch eins (zwei, drei) bitte	mô hitotsu (futatsu, mittsu) kudasai	もう一つ(二つ、三つ)ください
zahlen bitte	okanjô onegai shimasu	お勘定お願ひします
zeigen Sie mir das da bitte	are o misete kudasai	あれを見せてください
danke	dômo arigatô	どうもありがとう
darf ich das behalten	motte kaette mo ii desu ka	持って帰ってもいいですか
1 ichi 2 ni 3san 4 yon 5 go 6 roku 7 nana 8 hachi 9 kyû		10 jû 11 jûichi 12 jûni ... 50 gojû
一 二 三 四 五 六 七 八 九		十 十一 十二 ... 五十

**Einführung
in
das
japanische
Schriftsystem**

3. Einführung in das japanische Schriftsystem

3.1 Allgemeines

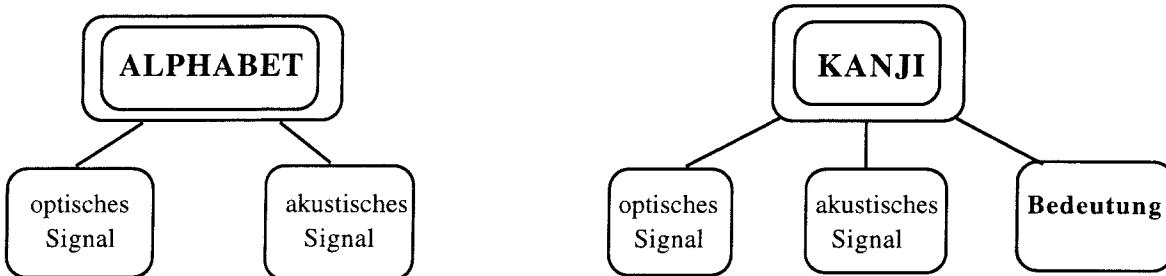
Vor der Einführung der chinesischen Schrift (sog. **Kanji** 漢字: Kan = Name einer chin. Dynastie, ji = Schriftzeichen) im Laufe des 5. Jahrhunderts, existierte in Japan keine Schrift. In der Anfangsphase nach der Übernahme dieser Kanji wurden in Japan Schriftstücke zunächst ganz nach dem chinesischen Vorbild (d.h. auch in grammatischer und syntaktischer Hinsicht) verfaßt. Zu diesem Zeitpunkt unterschied sich die geschriebene japanische Sprache somit kaum von ihrem Vorbild. Parallel dazu wurden Versuche unternommen, losgelöst von den syntaktisch-grammatischen Eigenheiten des Chinesischen, Kanji als Hilfsmittel zur schriftlichen Wiedergabe der bislang nur mündlich existierenden japanischen Sprache mit seiner vollkommen unterschiedlichen morphologisch-syntaktisch-grammatischen Struktur anzuwenden.

Die heute ca. 40.000 zählenden chinesischen Schriftzeichen sind **bedeutungstragend**, d.h. jedes **Kanji** besteht aus drei Komponenten:

1. optisch wahrnehmbares Signal (= ein Gebilde aus Punkten und Strichen)
2. akustisches Signal (= ein Tonkomplex)

3. Bedeutung

Da jedes einzelne Kanji somit auch zur Wiedergabe von einzelnen Begriffen (im weitesten Sinne) dient, spricht man hier von einer **Begriffsschrift**. [Jedes Zeichen unseres Alphabets besteht dagegen nur aus einem optischen und einem akustischen Signal und gehört zur sog. **Lautschrift**.] Hier eine Gegenüberstellung beider Schriftarten:



Beispielsweise wird der Begriff "BAUM" mit dem Kanji 木 dargestellt. Im Deutschen wird derselbe Begriff erst durch Aneinanderreihung von vier Schriftzeichen B-A-U-M, die einzeln betrachtet keine Bedeutung tragen, sichtbar gemacht.

Analyse:

optisches Signal	akustisches Signal	Bedeutung
B+A+U+M	[baum]	Holzgewächs mit Krone, Stamm und Wurzeln
木	[ki]	Holzgewächs mit Krone, Stamm und Wurzeln

Die Übernahme der chinesischen Begriffsschrift brachte der schriftlosen japanischen Sprachgemeinschaft verschiedene Probleme, da mit der Schrift, d.h. dem Japaner fehlenden Ausdrucksmittel, automatisch die gesamte fremde Lautform sowie die **Begriffswelt** mit ins Land einströmte.

Als eine Form der Adaption ist die Übernahme der chinesischen Schrift als komplette Einheit der drei genannten Komponenten zu nennen. Amtliche Schriftstücke (z.B. kaiserliche Erlasse) aus der ältesten Zeit bishin zum Ende des 2. Weltkrieges wurden mehr oder weniger nach chinesischem Vorbild und zwar in Anlehnung an ihre Grammatik abgefaßt, vergleichbar mit dem Gebrauch des Lateinischen bei ebensolchen Schriftstücken im Abendland.

Im Laufe der Zeit erfolgte jedoch eine Abwandlung des akustischen Signals (d.h. Umwandlung der chin. Laute in eine für den Japaner aussprechbare Form.) Folgende Beispiele machen diesen Vorgang der Lautveränderung deutlich:

<u>Schriftzeichen</u>	<u>chin. Laut</u>		<u>abgewandelter Laut</u>	<u>Bedeutung</u>
山	[shan]	→	[SAN]	"Berg"
森	[sen]	→	[SHIN]	"Wald"
天	[tian]	→	[TEN]	"Himmel"
風	[feng]	→	[FUU]	"Wind"
地	[di]	→	[CHI]	"Erde"
人	[ren]	→	[JIN]	"Mensch"
花	[hua]	→	[KA]	"Blume"

Die **Gestalt** und die **Bedeutung** der Schriftzeichen blieben dagegen weitgehend unangetastet. Parallel zu dieser Bemühung der Anpassung der Aussprache wurde bereits kurz nach der Übernahme der Begriffsschrift (geschriebene Sprache) versucht, jedes Kanji mit japanischen Lauten (gesprochene Sprache) zu versehen. Natürlich existierte in Japan auch vor der Berührung mit der chin. Kultur eine eigene gesprochene Sprache. So wurden beispielsweise die oben erwähnten Schriftzeichen zusätzlich zu den "pseudo-chinesischen" Lauten mit folgenden original-japanischen Lauten besetzt:

<u>Schriftzeichen</u>	<u>japanischer Laut</u>	<u>Bedeutung</u>
山	[yama]	"Berg"
森	[mori]	"Wald"
天	[ama]	"Himmel"
風	[kaze]	"Wind"
地	[tsuchi]	"Erde"
人	[hito]	"Mensch"
花	[hana]	"Blume"

Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß keine Ablösung der genannten umgewandelten chinesischen Laute (san, shin, ten etc.) durch japanische Laute stattfand: Seitdem existieren daher in der japanischen Sprache für jedes Kanji im Prinzip **zwei** Lesemöglichkeiten:

1. ein aus dem Chinesischen stammender und an die phonetische Eigenheit der japanischen Sprache angeglichenener Laut (**sinojapanische** Lesung bzw. **on**-Lesung 音読み)
Auf diese Weise werden die meisten Kanji-Komposita gelesen.
2. der seit der schriftlosen Zeit existierende rein japanische Laut (**japanische** Lesung bzw. **kun**-Lesung 訓読み)
Diese Lesung haben z.B. die meisten Verbstämme.

Da das Kanji kein Produkt einer künstlichen Sprache ist, können wir leider hieraus keine Systematik wie "pro Kanji je eine on- und eine kun-Lesung" ableiten. So besitzt zwar jedes Kanji mindestens eine on-Lesung (in der Umschrift zumeist durch Großbuchstaben gekennzeichnet), aber nicht unbedingt eine kun-Lesung. Es existieren jedoch bei einigen Kanji auch mehrere kun-Lesungen, z.B.: 家 (Haus) on-Lesungen: 1.KA, 2.KE und kun-Lesungen: 1.ie, 2.ya;

Die Übernahme der chinesischen Begriffsschrift brachte auch in grammatischer Hinsicht Probleme mit sich. Chinesisch ist (wie etwa Tibetisch u. Thailändisch) eine sog. **isiolierte** Sprache. Bei diesen Sprachen stehen die grammatischen Worteinheiten (z.B. Nomen, Verb, Adjektiv) quasi bezuglos nebeneinander. Nur die Wortstellung im Satz und der Kontext dienen in der chinesischen Schriftsprache dieser Zeit als Indiz für Objekt oder Subjekt, Perfekt oder Passiv. ("Telegrammstil")

In der letzten Phase der Entwicklung setzte die **Synthese** von Kanji und Kana ein, wobei Begriffswörter und der Wortstamm von flektierenden Wörtern (z.B. Verb und Adjektiv) in Kanji, die Wortendungen und Hilfswörter in Kana geschrieben wurden. Diese Form der Orthographie kam bereits im 12. Jh. auf und setzt sich bis in die heutige Zeit fort. Die heutige japanische Schrift, die auf allen Gebieten der schriftlichen Kommunikation Einsatz findet, ist somit eine aus Kanji und Kana bestehende **Mischschrift** (漢字かな混じり文). D.h. die drei genannten Schriftsysteme werden ständig parallel verwendet. Dies soll an folgendem Beispielsatz verdeutlicht werden:

mori san wa doitsu go no sensei desu.
Kanji: 森 語 先生
Hiragana: さん は の です
Katakana: ドイツ
森さんはドイツ語の先生です。
Übersetzung: "Frau Mori ist Deutschlehrerin."

Das lateinische **Alphabet** (sog. rōma-ji ローマ字) ist seit dem 16.Jh. in Japan bekannt und wird seit dem späten 19. Jh. an japanischen Grundschulen unterrichtet. Seine Funktion beschränkt sich jedoch auf die Wiedergabe westlicher Namen und Begriffe als direkte Zitate und dient höchstens als Hilfsschrift für schriftunkundige Ausländer.

zu beachten:

Die japanische Schrift besitzt festgelegte Schreibregeln, d.h. sowohl bei Kana als auch Kanji sind Strichfolge und Schreibrichtung vorgeschrieben. Diese sollten von Anfang an streng eingehalten werden, damit die von Ihnen geschriebenen Schriftzeichen eine gewisse Ästhetik bewahren, aber vor allem für den Anderen identifizierbar bleiben. Dabei gibt es zwei Grundregeln, die besagen, daß so gut wie jedes Zeichen **von oben nach unten** und **von links nach rechts** geschrieben wird.

Einen Text finden wir heute entweder in senkrechten, von rechts nach links angeordneten Zeilen, oder in waagerechter Weise von links nach rechts verfaßt. Die traditionelle senkrechte Schreibweise erscheint heute noch überwiegend in der Literatur, Aufsätzen, Briefen etc., während beispielsweise in den Printmedien beide Schreibweisen parallel verwendet werden. Auch Sie können somit japanische Sätze in beide Richtungen schreiben.

Zu beachten ist lediglich die Zeichensetzung (z.B. Punkt und Komma), da je nach Schreibrichtung die Satzzeichenanordnung variiert:

waagerechte Schreibweise z.B.: 森さんは、ドイツ語の先生です。

senkrechte Schreibweise z.B.: 森 さん は ドイツ 語 の 先生 だ。

Jeder Satz wird generell mit einem Punkt in Form eines Kreises "。" (auf Japanisch "maru") abgeschlossen, der auch in Fragesätzen zum Einsatz kommt. Fragezeichen oder Ausrufezeichen werden in der Regel nicht verwendet. Die Zeichensetzung in bezug auf das japanische Komma "、" ("ten") ist recht freizügig geregelt.

Des weiteren wird das Japanische zum einen lückenlos und zum anderen proportional einheitlich geschrieben.

Lückenlos bedeutet, daß z.B. ein Satz wie ein "Bandwurm" aneinander gekettet erscheint, ohne daß Trennungen zwischen den einzelnen Wörtern auftreten. Diese orthographische Gepflogenheit ist gewöhnungsbedürftig, zumal selbst ein Wort, das sich über zwei Zeilen erstreckt, übergangslos und ohne Bindestrich geschrieben wird. Mit anderen Wörtern kann es vorkommen, daß Sie nicht wissen, wo ein Wort beginnt und wo es endet.

Proportional einheitlich bedeutet, daß jedes Schriftzeichen, egal aus wieviele Strichen und Punkten es auch besteht, die gleiche Abmessung zueinander haben muß. Man stelle sich dabei ein Planquadrat vor, das jedem Schriftzeichen zugeordnet ist. Dabei sollte beispielsweise ein verhältnismäßig einfaches Kanji wie das 人 (Mensch), das aus zwei Strichen besteht, genauso in sein Quadrat hineinpassen wie das aus mehreren (12) Strichen zusammengesetzte Zeichen 森 (Wald). Häufig sehen die ersten Gehversuche entsprechend unproportioniert aus: 人 versus 森, oder 人 versus 森 etc.. Dies wird für Sie lange Zeit ein technisches Problem darstellen.

**Einführung
in
das
japanische
Schriftsystem:**

**Die Silbenschrift
Hiragana**

3.2 Die Silbenschrift Hiragana

Der Grundbestand von **Hiragana** 平仮名 beläuft sich, wie schon erwähnt, auf 46 Zeichen. Darüber hinaus existieren 25 weitere Zeichen, die durch einfache, sog. Zusatzsymbole, vergleichbar mit unserem Umlaut, gebildet werden und somit Varianten bestimmter Zeichen des Grundbestands darstellen. (Beispiel: か - か、 て - で、 ひ - ひ etc.) Im Vergleich zu den übrigen Schriftarten des Japanischen (Kanji und Katakana) zeichnet sich das Hiragana durch seine eher rundlich geschwungene Form aus. Trotz der gestaltlichen Vielfalt (siehe folgende Seiten) wird jedes Zeichen des Hiragana unabhängig von der Anzahl der Striche in **einheitlicher Größe** geschrieben. (あいうえお und nicht etwa あ い う え お) Anfänger neigen erfahrungsgemäß oft dazu, komplexere Zeichen groß und simplere kleiner zu schreiben.

(Nur in der Funktion zur Kennzeichnung bestimmter Sonderlaute, wie etwa Langkonsonanten und palatalisierte Konsonanten, werden einige Hiragana kleingeschrieben. Siehe "Sonderlaute des Hiragana")

Anwendungsbereich

Theoretisch lässt sich die japanische Sprache durchgehend nur mit Hilfe des Hiragana wiedergeben. Diese Art der Rechtschreibung kommt jedoch nur in begrenzten Fällen vor: in Kinderbüchern, Lehrbüchern für Ausländer und Texten von Silbenschrift-Anhängern.

In herkömmlichen Texten wird, wie bereits erwähnt, eine Mischschrift aus Kanji und Kana verwendet. Ein ausschließlich in Hiragana verfaßtes Schriftstück ist äußerst schwer zu entziffern, da einerseits durch das Fehlen der Worttrennung in der japanischen Orthographie ein solcher Text eine einzige kaum entwirrbare Lautkette darstellen würde. Andererseits wird durch **Homonyme** (die, wie schon erläutert, gleich geschriebene Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung sind; vgl. im Deutschen: Schloß - Schloß; Bank - Bank etc.), die die japanische Sprache wegen ihres sehr einfachen Lautsystems in extrem großer Anzahl aufweist, praktisch jeder japanische Text mehrdeutig.

Das Hiragana wird in erster Linie für die Wiedergabe von Konjunktionen, Hilfswörtern (Partikel), Wort- und Flexionsendungen, Prä- und Suffixen, Adverbien sowie als Ersatz für schwierige Kanji eingesetzt. Es kann auch als Lesehilfe, als sog. furigana, für Kanji Einsatz finden, indem es extrem klein geschrieben (bei horizontaler Schreibweise) oberhalb eines Kanji erscheint. Hier einige Beispiele:

Konjunktion:	でも、それから、はい、いいえ
Partikel:	私は今年の10月から大学で日本語を習っています。
Wort- und Flexionsendung:	習っています、読みます、難しくないです
Prä- und Suffix:	お金、お母さん、ご飯
Adverb:	いつも、まだ、ちょっと
Kanji-Ersatz:	集中講座 (しゅうちゅうこうざ)、言語学部 (げんごがくぶ)
Lesehilfe (furigana):	集中講座 言語学部

beachte:

Neben der individuellen Abweichung der Schreibweise des Hiragana, etwa bedingt durch eine ausgefallene Handschrift, oder durch die Wahl des Schreibgerätes, existieren verschiedene Drucktypen des Hiragana, die am Anfang des Studiums gewisse Schwierigkeiten bereiten können:

あいうえお (Schulbuchtyp)

あいうえお (Standarddrucktyp)

3.2.1 Lese- und Schreibübungen zum Hiragana

Die 46 Grundlaute des japanischen Silbenalphabets notiert in Hiragana:

a	i	u	e	o	あ	い	う	え	お
ka	ki	ku	ke	ko	か	き	く	け	こ
sa	shi	su	se	so	さ	し	す	せ	そ
ta	chi	tsu	te	to	た	ち	つ	て	と
na	ni	nu	ne	no	な	に	ぬ	ね	の
ha	hi	fu	he	ho	は	ひ	ふ	へ	ほ
ma	mi	mu	me	mo	ま	み	む	め	も
ya		yu		yo	や		ゆ		よ
ra	ri	ru	re	ro	ら	り	る	れ	ろ
wa				o	わ				を
n					ん				

abweichende Schreibweise

Wie wir sehen können, deckt sich die Hiragana-Orthographie weitgehend mit der Aussprache. In der japanischen Gegenwartssprache gibt es nur zwei (historisch bedingte) Abweichungen der Rechtschreibung zur Aussprache:

1. Die Silbe he へ wird "e" ausgesprochen, wenn sie als Kasuspartikel verwendet wird. (siehe Lehrbuch Lektion 1)
2. Die Silbe ha は wird wa ausgesprochen, wenn sie als Thema- oder Adverbialpartikel fungiert. (siehe Lehrbuch Lektion 2)

Leseübungen

1. Versuchen Sie folgende Silbenzeichen aus den ersten drei Reihen zu identifizieren. Tragen Sie anschließend den entsprechenden Laut in der Umschrift in die jeweilige Lücke ein:

あ	お	か	お
く	し	そ	さ
こ	い	け	せ

2. Nun kommen immer weitere Reihen dazu. Versuchen Sie möglichst wenig auf die obige Tabelle zu sehen:

い	こ	く	て
さ	ち	き	せ
し	つ	ち	う
た	け	せ	き
す	あ	そ	え
ひ	の	て	ど

あ	お	ぬ	ね
え	な	ね	す
つ	て	の	し
こ	い	に	た
す	ぬ	お	ね
ど	ち	う	さ

け	た	は	ほ
ひ	こ	て	ち
く	つ	し	へ
の	お	ち	ひ
ぶ	そ	え	せ
ほ	た	は	す

3. Sie haben inzwischen die ersten 6 Reihen des Silbenalphabets unterscheiden gelernt. Versuchen Sie nun folgende Kombinationen von Silben der genannten Reihen zu lesen:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. あし | 11. さかな |
| 2. いえ | 12. した |
| 3. うち | 13. すこし |
| 4. えき | 14. せかい |
| 5. おと | 15. そと |
| 6. かさ | 16. たかい |
| 7. きた | 17. ちかてつ |
| 8. くつ | 18. つき |
| 9. いけ | 19. あいて |
| 10. こえ | 20. とけい |
| | |
| 21. なくす | 31. はな |
| 22. におい | 32. ひとつ |
| 23. しぬ | 33. ふね |
| 24. ねこ | 34. へた |
| 25. あのひと | 35. ほし |
| 26. はなし | 36. あなた |
| 27. にく | 37. すこし |
| 28. いぬ | 38. けいさつ |
| 29. ねこ | 39. なつのひ |
| 30. のこす | 40. おとこのこ |

4. Nun sollen die restlichen Zeichen gelesen werden:

ま	は	な	き
せ	み	ぬ	ね
す	ぬ	な	む
あ	め	ぬ	の
き	も	ま	と
し	つ	も	ひ

つ	と	や	さ
ね	ゆ	せ	の
ま	な	は	よ
や	さ	せ	ち
お	ゆ	ぬ	や
よ	ほ	す	な

ち	ら	さ	う
こ	い	り	つ
ね	ぬ	る	ら
れ	ね	な	ぬ
る	ろ	ぬ	ら
ら	る	ろ	ち
わ	め	ね	れ
を	な	ん	え

5. Versuchen Sie nun alle 46 Grundlaute in den folgenden Silbenkombinationen wiederzuerkennen:

- | | |
|------------|-------------|
| 1. かたち | 23. まつり |
| 2. ほん | 24. みかん |
| 3. あんしん | 25. みつかる |
| 4. あつい | 26. もらう |
| 5. ちかい | 27. むかし |
| 6. えきまえ | 28. なまえ |
| 7. ふるい | 29. にわ |
| 8. はいる | 30. おふろ |
| 9. はなしあいて | 31. おくれる |
| 10. はたらく | 32. おこさん |
| 11. ほんやく | 33. おりる |
| 12. ほしい | 34. ゆうめい |
| 13. いなか | 35. おやすみなさい |
| 14. いつか | 36. らいねん |
| 15. かえる | 37. さいふ |
| 16. かいもの | 38. さくら |
| 17. かりる | 39. せいかつ |
| 18. けいさん | 40. せんそう |
| 19. こちらこそ | 41. となり |
| 20. よろしく | 42. つかいかた |
| 21. しらせません | 43. うまれる |
| 22. すいみん | 44. やわらかい |

6. Im folgenden finden Sie die Silbenzeichen etwa in der üblichen Schreibgröße. Sollten Sie die vorangegangenen Übungen zufriedenstellend beendet haben, können Sie anhand der folgenden Übung Ihre Lesefähigkeit weiter steigern:

あう	せつめい
あける	しけん
あるく	しつれい
よわい	そちら
ゆき	それから
たてる	おまつり
てんき	おとな
とけい	のみもの
つくえ	にわとり
つとめる	もらう
うしろ	きもち
わかいい	かたかな
どころ	かいもの
つよい	ひとり
うんてん	ふとん
わたし	ちちおや
やま	あたらしい
すみません	あそこ
れんらく	わふく
さくら	きぬいと
おかね	はな
むし	へた
ほんをよむ	ひろしま
うまれる	おはよう
やくそく	へやのなか

Schablone für die Strichfolge Hiragana (Schreibübung)

Schreiben Sie die Grundzeichen des Hiragana, wobei Sie auf die korrekte Strichrichtung (mit Pfeilen gekennzeichnet) und die Reihenfolge der Striche achten:

あ	一 →	十 ↓	あ の						
い	い ↓	い ↓							
う	一 →	う フ							
え	一 →	え ス							
お	一 →	お ウ	お フ						

か	つ フ	か ↓	か ↓						
き	一 →	キ →	キ ↓	キ ↓					
く	く く	く く							
け	い い	い →	け フ						
こ	一 →	こ フ							

さ	一 →	サ フ	さ フ						
し	し し								
す	一 →	ス フ							
せ	一 →	セ フ	セ フ						
そ	一 →	ソ フ							

た	一	た	た	た					
ち	一	ち	ち						
つ	つ	つ	つ						
て	て	て	て						
と	と	と	と	と					

な	一	た	た	な					
に	い	い	い	に					
ぬ	い	ぬ	ぬ	ぬ					
ね	い	ね	ね	ね					
の	の	の							

は	い	い	は	は					
ひ	ひ	ひ							
ふ	ふ	ふ	ふ	ふ	ふ				
へ	へ	へ							
ほ	い	い	ほ	ほ					

ま	一	=	ま	ム					
み	ニ	ニ	み	ミ					
む	一	一	む	ム					
め	イ	イ	め	メ					
も	し	し	も	モ					

や	つ	つ	や	フ					
ゆ	り	り	ゆ	リ					
よ	ー	ー	よ	ヨ					

ら	、	ら	ら	ラ					
り	ー	ー	り	リ					
る	る	る	る	ル					
れ	ー	ー	れ	レ					
ろ	ろ	ろ	ろ	ロ					

わ	ー	ー	わ	ワ					
を	ー	ー	を	ヲ					
ん	ん	ん	ん	ン					

Schreibübungen

1. Schreiben Sie folgende Laute mehrmals in Hiragana. Beachten Sie bitte dabei die richtige Reihenfolge. Vergleichen Sie anschließend Ihr "Werk" mit dem Muster und lassen Sie etwaige Abweichungen vom Lehrer korrigieren.

a あ	あ						ta た	た				
i い	い						chi ち	ち				
u う	う						tsu つ	つ				
e え	え						te て	て				
o お	お						to と	と				
ka か	か						na な	な				
ki き	き						ni に	に				
ku く	く						nu ぬ	ぬ				
ke け	け						ne ね	ね				
ko こ	こ						no の	の				
sa さ	さ						ha は	は				
shi し	し						hi ひ	ひ				
su す	す						fu ふ	ふ				
se せ	せ						he へ	へ				
so そ	そ						ho ほ	ほ				

ma ま	ま					ra ら	ら				
mi み	み					ri り	り				
mu む	む					ru る	る				
me め	め					re れ	れ				
mo も	も					ro ろ	ろ				
ya や	や					wa わ	わ				
yu ゆ	ゆ					o を	を				
yo よ	よ					n ん	ん				

2. Schreiben Sie nun folgende Gruppen von Silben, die leicht verwechselbar sind, in Hiragana um. (Sie können ab und zu einen Blick auf die Hiragana-Tabelle werfen) o = "o" der ersten Reihe オ; o* = "o" der vorletzten Reihe を

a	o	i	ko	u	ra
me	wa	ri	ni	ro	chi

e	n	ka	me	ki	sa
re	yo	yu	ya	chi	ro

ku	he
shi	tsu

ke	ha
wa	re

ko	ni
ta	ri

su	nu
mu	ru
ho	ma

se	ya
so	te
hi	ro

na	ne
nu	mu
mo	ho

ra	ro
re	ne
wa	ru

mi	me
no	a
yu	nu

o*	to
fu	ro
yo	ma

3. Schreiben Sie nun die folgenden Laute möglichst ohne Hilfe der Tabelle um.

o = "o" der ersten Reihe オ; o^* = "o" der vorletzten Reihe オ:

a	o	me	wa	nu	yu	ro	ra
sa	ki	chi	ro	u	ra	ru	ya
ha	ho	na	ma	ki	sa	mo	shi
ne	wa	hi	me	nu	no	o	ro
i	ri	ko	ku	he	shi	n	e
ru	ro	wa	ne	nu	mu	su	na
tsu	ya	o^*	to	te	hi	shi	so
ni	ko	mo	ki	ma	ho	ta	na
o	mu	na	fu	e	ra	ka	ya
yo	ha	ho	ke	ta	na	o	o^*
mu	nu	me	no	o^*	wa	ro	ra
ku	ko	shi	tsu	he	ri	u	i
tsu	chi	u	te	sa	hi	mo	ro
n	e	re	o^*	mu	so	na	fu
ka	na	ne	wa	re	ha	ho	ke

4. In dieser Übung sollen Sie prüfen, wieviele Zeichen Sie schon auswendig schreiben können. Beachten Sie bitte dabei insbesondere die feinen Strukturmerkmale der einzelnen Schriftzeichen.

Zunächst werden die Hiragana der ersten beiden Reihen geübt:

a	o
ka	e

i	ko
ki	ke

u	e
u	a

Zwei Reihen kommen hinzu:

ki	sa
su	o

shi	tsu
chi	to

se	ta
so	te

Zwei weitere Reihen kommen hinzu:

na	nu
ha	ho

ni	ko
hi	shi

ne	o
fu	no

Eine Reihe kommt hinzu:

ma	ho
nu	me
ni	ha

no	mi
ki	mo
chi	sa

su	mu
ku	he
nu	mu

Eine Reihe kommt hinzu:

ya	ha
ma	yo
he	ku

yu	nu
nu	ne
te	hi

yo	na
ha	yo
ma	mo

5. Nachdem Sie eine gewisse Fertigkeit im Schreiben bekommen haben, können Sie die folgenden Silbenkombinationen, die größtenteils Vokabeln aus unserem Lehrbuch sind, transkribieren:

a chi ra								
a ka ru i								
a n nai								
a ta ra shi i								
chi i sa i								
chi ka ku								
e ki								
fu ru i								
ha na shi								
ha ta ra ku								
ho n ya ku								
ho shi i								
i ku tsu								
i nu								
i tsu mo								
ka i mo no								
ka ri ru								
ke i sa tsu								
ki mo chi								
ko to shi								
ku ru ma								
mi ka n								
mi tsu ka ru								
mu ka shi								
na ma e								

ni ku ya								
no mi mo no								
o ka shi								
o to ko no								
o wa ru								
ra i ne n								
se i ka tsu								
shin ka n se n								
su mi ma se n								
ta ka i								
ta i he n								
ta ku sa n								
tsu ka i ka ta								
u shi ro								
u re shi i								
wa su re ru								
wa ta ku shi								
ya ku so ku								
ya su i								
ya wa ra ka i								
yo wa i								
yo mu								
yo ro shi ku								
yu ki								

3.2.2 zusätzliche Laute des Hiragana

Die Einführung in die Aussprache zeigte neben den Grundlauten eine Anzahl von Sonderlauten, die durch Kombination bestimmter Silben des Grundbestands (Langvokal, Doppelkonsonant und palatalisierter Konsonant) oder durch Variation (stimmlos → stimmhaft) entstanden sind. Im folgenden soll die Orthographie dieser Laute in Hiragana eingebüttet werden:

3.2.2.1 stimmhafte und plosive Laute

Die weichen Varianten zu den Lauten der Silbenreihen k-, s-, t- und p- werden mit Hilfe eines Zusatzzeichens, das unserem "Gänsefußchen" bzw. Anführungsstrichen ähnelt, gebildet:

ga	gi	gu	ge	go	が	ぎ	ぐ	げ	ご
za	ji	zu	ze	zo	ざ	じ	ず	ぜ	ぞ
da	ji*	zu*	de	do	だ	ぢ*	づ*	で	ど
ba	bi	bu	be	bo	ば	び	ぶ	べ	ぼ

* Diese Schriftzeichen werden heute nur noch selten benutzt.

Wie wir sehen können, wurde die Silbenreihe ba, bi, bu, be, bo (ば、び、ぶ、べ、ぼ) durch Wandlung der h-Reihe (ha, hi, fu, he, ho- は、ひ、ふ、へ、ほ) gebildet.

Die p-Reihe (pa, pi, pu, pe, po) wird mit Hilfe eines anderen Zusatzzeichens, eines "Kringels" gebildet:

pa	pi	pu	pe	po	ぱ	ぴ	ふ	べ	ぼ
----	----	----	----	----	---	---	---	---	---

Übungen im Lesen

1. Lesen Sie bitte folgende Silbenpaare:

1. か - が	16. ば - は
2. し - じ	17. ぱ - は
3. ひ - び	18. ぜ - せ
4. ふ - ぶ	19. す - す
5. て - で	20. ぴ - び
6. こ - ご	21. ぎ - ぎ
7. く - ぐ	22. で - ぐ
8. ほ - ぼ	23. ご - ぞ
9. た - だ	24. じ - ど
10. づ - つ	25. ぼ - ば
11. ち - ぢ	26. べ - べ
12. ざ - さ	27. ぼ - び
13. ぎ - き	28. だ - ふ
14. ふ - ふ	29. ぴ - ど
15. べ - べ	30. げ - ず

2. Versuchen Sie nun folgende Wörter zu lesen:

- | | | | |
|-----|------|-----|------------|
| 1. | あげる | 16. | どんな |
| 2. | あける | 17. | ふべん |
| 3. | ばん | 18. | ひらがな |
| 4. | ごはん | 19. | ごぜんしちじ |
| 5. | べんり | 20. | はじめまして |
| 6. | ちがう | 21. | ひだりのまど |
| 7. | ちかい | 22. | いただきます |
| 8. | だいがく | 23. | がいこくじん |
| 9. | がくせい | 24. | こどもとあそぶ |
| 10. | だまる | 25. | みぎにまがる |
| 11. | できる | 26. | じかんがみじかい |
| 12. | でんわ | 27. | ほんださんのそばです |
| 13. | てがみ | 28. | ごごここでさがします |
| 14. | どちら | | |

3.2.2.2 Langvokale

Die Dehnung der Vokale wird in Hiragana folgendermaßen notiert:

- 1- Silben a-Auslaut + Silbe a (z.B.: sa さ + a あ = saa さあ)
- 2- Silben i-Auslaut + Silbe i (z.B.: ki き + i い = kii きい)
- 3- Silben u-Auslaut + Silbe u (z.B.: fu ふ + u う = fuu ふう)
- 4- Silben e-Auslaut + Silbe e (z.B.: ne ね + e え = nee ねえ)
- 5- Silben o-Auslaut + Silbe o (z.B.: to と + o お = too とお)
- 6- Silben e-Auslaut + Silbe i (bei einem Diphthong) (z.B.: ke ケ + i い = kei ケい)
- 7- Silben o-Auslaut + Silbe u (bei einem Diphthong) (z.B.: to と + u う = tō とう)

Beachten Sie, daß die gedeckten Laute von e- und o-Auslauten in den allermeisten Fällen Diphthonge sind. In der Regel werden also die beiden Schreibweisen 6 und 7 statt 4 und 5 benutzt.

Leseübungen

1. Lesen Sie bitte folgende Lautpaare:

1.	あ	ああ
2.	き	きい
3.	す	すう
4.	め	めい
5.	お	おう
6.	つ	つう
7.	て	てい
8.	ふ	ふう
9.	し	しい
10.	そ	そう

11.	と	とう
12.	こ	こう
13.	も	もう
14.	じ	じい
15.	け	けい
16.	な	なあ
17.	ぐ	ぐう
18.	よ	よう
19.	ぼ	ぼう
20.	せ	せい

2. Lesen Sie nun die folgenden Wörter:

- | | | | |
|----|-------|-----|---------|
| 1. | そうじ | 9. | おねえさん * |
| 2. | きのう | 10. | おおきい * |
| 3. | おとうと | 11. | せんそう |
| 4. | こうえん | 12. | さびしい |
| 5. | ろうじん | 13. | おめでとう |
| 6. | おかあさん | 14. | おはよう |
| 7. | おばあさん | 15. | けいさん |
| 8. | とおい * | | |

* Die Beispiele 8, 9, und 10 zeigen "echte" Langvokale

Schreibübung

1. Versuchen Sie jetzt die folgenden Wörter in Hiragana umzuschreiben:

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. mā | 11. obāsan |
| 2. kōgen | 12. ojisan |
| 3. bangō | 13. okāsan |
| 4. bunpō | 14. otōsan |
| 5. dōzo | 15. oishii |
| 6. eigo | 16. tsūyaku |
| 7. ginkō | 17. nichiyōbi |
| 8. hikōki | 18. yūmei |
| 9. byōki | 19. gakusei |
| 10. kōgi | 20. sensei |

3.2.2.3 Langkonsonanten

Langkonsonanten werden in Hiragana notiert, indem man die Silbe tsu つ klein geschrieben vor die Silbe (genauer: vor den konsonantischen Anlaut der Silbe) setzt. Diese wird, wie einführend schon erläutert wurde, etwa doppelt so lang wie gewöhnlich ausgesprochen.

Beispiele:

きっと さてん もっと はっきり がっこう

Leseübung

1. Lesen Sie sorgfältig die folgenden Wörter, wobei Sie auf die korrekte Aussprache der Langkonsonanten achten:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. もっと | 2. さっき |
| 3. きっと | 4. ざっし |
| 5. きっと さてん | 6. まっすぐ |
| 7. がっこう | 8. あらって |
| 9. のばって | 10. けっこん |
| 11. びっくりする | 12. もっています |
| 13. のばっていいます | 14. つくっていいます |

Schreibübung

1. Schreiben Sie nun die folgenden Wörter in Hiragana um:

- | | |
|-------------|----------------|
| 1. happy | 11. sakki |
| 2. sapporo | 12. kippu |
| 3. makka | 13. massugu |
| 4. bikkuri | 14. yappari |
| 5. chotto | 15. damatte |
| 6. gakkô | 16. kaette |
| 7. kissaten | 17. chigatte |
| 8. kekkon | 18. mitsukatte |
| 9. motto | 19. waratte |
| 10. otto | 20. naratte |

3.2.2.4 Palatalisierte Konsonanten

Palatalisierte Konsonanten werden durch ein kleingeschriebenes ya ゃ, yu ゃ or yo ゃ kenntlich gemacht.

Beispiele:

しゃかい (shakai) ちゅうもん (chûmon) ぴょうき (byôki)

Leseübung

- | | |
|------------|-------------|
| 1. おちゃ | 2. じしょ |
| 3. きょう | 4. でんしゃ |
| 5. きしゃ | 6. きょねん |
| 7. ぶつきょう | 8. ぴょうき |
| 9. どうりょう | 10. しょうがっこう |
| 11. おきゃくさん | 12. きょうだい |
| 13. しゃちょう | 14. じゅうしょ |

Schreibübung

Schreiben Sie nun die folgenden Wörter in Hiragana um:

- | | | |
|------------|--------------|----------------|
| 1. okyaku | 11. hyaku | 21. shorui |
| 2. kyonen | 12. irasshai | 22. konpyûtaa |
| 3. kaisha | 13. zasshi | 23. tanjôbi |
| 4. jidosha | 14. bukkyô | 24. shûchûkôza |
| 5. jisho | 15. jugyô | 25. shôgakkô |
| 6. jûsho | 16. yakyû | 26. ryûgaku |
| 7. chûgoku | 17. jûsu | 27. yûbinkyoku |
| 8. ocha | 18. jûsho | 28. happyôkai |
| 9. chotto | 19. sanbyaku | |
| 10. nyûsu | 20. byôki | |

**Einführung
in
das
japanische
Schriftsystem:**

**Die Silbenschrift
Katakana**

3.3 Die Silbenschrift Katakana

Die Anzahl der Grundzeichen des Katakana 片仮名 entspricht weitgehend der des Hiragana (d.h. je nach Zählweise 71 oder 46). Das Katakana hebt sich durch seine eckig anmutende Gestalt von der Form des Hiragana ab.

Anwendungsbereich

Im Gegensatz zu Hiragana und Kanji, deren Einsatzbereich fest umrissen ist, herrscht beim Katakana eine große Vielfalt von Anwendungsmöglichkeiten. Grundsätzlich jedoch ist der Anteil von Katakana in der heutigen Rechtschreibung gering. (von über 1000 Vokabeln dieses Lehrbuchs sind ganze 10% in Katakana geschrieben.)

Verbindlich ist der Gebrauch von Katakana in der modernen japanischen Orthographie in den folgenden **drei** Fällen:

1. **Fremdwörter** (solange sie nicht als Zitat in der Originalschreibweise, z.B. als lateinische oder griechische Buchstaben stehen). Immerhin verzeichnet ein handliches japanisches Fremdwörterbuch über 35.000 Fremdwörter, vorwiegend aus der englischen Sprache !
2. **Lehnwörter** (gemeint sind insbesondere aus dem europäisch-amerikanischen Bereich stammende Wörter)
3. **Orts-, Personen- und Eigennamen des Auslands** (Ausnahme: Chinesische und koreanische Namen, diese erscheinen oft in Kanji)

Im weiteren werden Wortkategorien angegeben, die **häufig** in Katakana notiert sind, dies aber nicht bindend ist. Allgemein betrachtet, garantiert der Gebrauch von Katakana (wie die Großbuchstaben bei uns, Fettdruck o.ä.) ein gewisses Hervorstecken des betreffenden Wortes aus dem Textzusammenhang. Darüber hinaus kann Katakana zur eindeutigen Identifikation von schwer lesbaren bzw. mißverständlichen in Kanji geschriebenen Ausdrücken dienen:

4. Laut- und Zustandsmalerei
5. Interjektion
6. umgangssprachliche Wörter
7. Tier- und Pflanzennamen
8. sprichwörtliche Ausdrücke
9. Ersatz für schwierige Kanji
10. fachspezifische Begriffe
11. Künstlernamen und Werbeartikel
12. allgemeine Hervorhebung im Text
13. Telex und Telegramme
14. Lesehilfe für Eigennamen in amtlichen Schreiben
15. "broken Japanese" eines Ausländer (es wird oft angenommen, daß ein Ausländer die korrekte Aussprache des Japanischen nicht beherrscht. Eher humorvoll als spöttisch werden solche Aussagen in Katakana zitiert.)

3.3.1 Lese- und Schreibungen zum Katakana

Die 46 Grundlaute des japanischen Silbenalphabets notiert in Katakana:

a	i	u	e	o	ア	イ	ウ	エ	オ
ka	ki	ku	ke	ko	カ	キ	ク	ケ	コ
sa	<u>shi</u>	su	se	so	サ	シ	ス	セ	ソ
ta	<u>chi</u>	tsu	te	to	タ	チ	ツ	テ	ト
na	ni	nu	ne	no	ナ	ニ	ヌ	ネ	ノ
ha	hi	<u>fu</u>	he	ho	ハ	ヒ	フ	ヘ	ホ
ma	mi	mu	me	mo	マ	ミ	ム	メ	モ
ya		yu		yo	ヤ		ユ		ヨ
ra	ri	ru	re	ro	ラ	リ	ル	レ	ロ
wa			o		ワ				ヲ
n					ン				

Leseübungen

1. Versuchen Sie folgende Silbenzeichen aus den ersten drei Reihen zu identifizieren. Versuchen Sie möglichst wenig auf die obige Tabelle zu sehen. Tragen Sie anschließend den entsprechenden Laut in der Umschrift in die jeweilige Lücke ein:

ア	オ	カ	オ
ク	シ	ソ	サ
コ	イ	ケ	セ
サ	ウ	キ	ソ

Nun kommen immer weitere Reihen dazu. Versuchen Sie weiterhin möglichst wenig auf die obige Tabelle zu sehen:

イ	コ	ク	テ
サ	チ	キ	セ
シ	ツ	チ	ウ
タ	ケ	セ	キ
ス	ア	ソ	エ
ヒ	ノ	テ	ト

ア	オ	ヌ	ネ
エ	ナ	ネ	ス
ツ	テ	ノ	シ
コ	イ	ニ	タ
ス	メ	オ	ネ
ト	チ	ウ	サ

ケ	タ	ハ	ホ
ヒ	コ	テ	チ
ク	ツ	シ	ヘ
ノ	オ	チ	ヒ
フ	ソ	エ	セ
ホ	タ	ハ	ス

4. Versuchen Sie alle 46 Grundlaute des Katakana in den folgenden Silbenkombinationen wiederzuerkennen:

- | | |
|------------|-------------|
| 1. カタチ | 23. マツリ |
| 2. ホン | 24. ミカン |
| 3. アンシン | 25. ミツカル |
| 4. アツイ | 26. モラウ |
| 5. チカイ | 27. ムカシ |
| 6. エキマエ | 28. ナマエ |
| 7. フルイ | 29. ニワ |
| 8. ハイル | 30. オフロ |
| 9. ハナシアイテ | 31. オクレル |
| 10. ハタラク | 32. オクサン |
| 11. ホンヤク | 33. オリル |
| 12. ホシイ | 34. ユウメイ |
| 13. イナカ | 35. オヤスミナサイ |
| 14. イツカ | 36. ライネン |
| 15. カエル | 37. サイフ |
| 16. カイモノ | 38. サクラ |
| 17. カリル | 39. セイカツ |
| 18. ケイサン | 40. センソウ |
| 19. コチラコソ | 41. トナリ |
| 20. ヨロシク | 42. ツカイカタ |
| 21. シラセマセン | 43. ウマレル |
| 22. スイミン | 44. ヤワラカイ |

5. Versuchen Sie die schwer unterscheidbaren Katakana flüssig zu lesen:

ツ	シ	ン	ソ	フ	ヘ	マ	ム	ユ	コ
ル	レ	ク	ワ	ウ	テ	チ	ケ	ナ	メ
シ	ミ	ヨ	キ	ヲ	ヨ	ラ	モ	ヘ	ハ

3.3.2 Transkription von Fremd- und Lehnwörtern in Katakana

Einleitend ist für die Wiedergabe von Fremd- und Lehnwörtern im Japanischen wichtig, daß sich die Umschrift weitgehend nach der **Originalaussprache** und nicht nach der Schreibung richtet. Diese Aussprache wird im Japanischen mit den begrenzten Möglichkeiten der japanischen Silben ausgedrückt: So wird z.B. der Laut [l] generell im Japanischen mit Hilfe der Silbenreihe ラ リ ル レ ロ (ra, ri, ru, re, ro) wiedergegeben, da keine "la, li, lu, le, lo" Laute existieren.

Beispiele:	lighter (Feuerzeug)	ライター	(raigata)
	lion (Löwe)	ライオン	(raion)
	list (Liste)	リスト	(risuto)
	look (Aussehen)	ルック	(rukku)
	lake (See)	レーク	(reku)

Auch wenn an dieser Stelle weitere Besonderheiten bei der Lautwiedergabe zu verzeichnen sind, würde die ausführliche Darstellung all dieser im Rahmen einer Einführung zu weit führen. So beschränken wir uns auf grundlegende Eigenheiten.

Wie aus der allgemeinen Einleitung in die japanische Sprache schon hervorging, folgt auf jeden Konsonant (mit Ausnahme von n) ein Vokal. Dies wird auch bei den Lehnwörtern beibehalten. So wird aus einem englischen 2-silbigen Wort wie "ice-cream" im Japanischen "aisukuriimu", アイスクリーム (a-i-su-ku-ri-i-mu). D.h. jedem Konsonant wird ein Vokal hinzugefügt. Dabei lassen sich folgende Gesetzmäßigkeiten festhalten:

- auf **t** und **d** folgt meistens o:
present → purezento プレゼント; card → kaado カード

- auf **ch** und **k** folgt häufig i:
match → matchi マチ; lunch → ranchi ランチ

- in den meisten Fällen und vor allem im Auslaut wird meist u hinzugefügt:
tape → teepu テープ; milk → miruku ミルク

Da es sich bei der Transkription von Fremd- und Lehnwörtern in Katakana immer nur um annähernde Wiedergaben der Originalsprache mit begrenzten Mitteln (= Lauten), was auch anhand der vorangegangenen Beispiele deutlich wurde, sowie einem japanischen Verständnis der Ausgangssprache handelt, können unter Umständen recht kuriose Interpretationen und gravierende Abweichungen vom Original entstehen. So müssen wir z.B. die Tatsache hinnehmen, daß ein Wort wie "rokku" ロック "lock" (schließen) oder aber auch "rock" (Felsen oder Rockmusik) bedeuten kann, da das japanische Lautsystem keine andere Möglichkeit der Wiedergabe bietet. So werden in der japanischen Sprache Wörter, die in der Originalsprache durch ihre Schreibung differenziert werden, völlig gleich geschrieben. Als weiteres Beispiel ist "roo" ルー zu nennen, mit dem die englischen Wörter "raw, low, law, row" (also: roh, tief, Gesetz, Reihe) wiedergegeben werden. Dagegen dürfte beispielsweise die japanische Version des englischen Wortes "hand-bag", nämlich ハンドバッグ (handobaggu) für einen, der das ursprüngliche Wort kennt, ziemlich befremdend wirken.

Wir müssen letztlich diese Tatsache hinnehmen und solche Lehn- und Fremdwörter einfach als völlig neue (japanische) Wörter auffassen und nicht den Fehler vieler sprachkundiger Nichtjapaner wiederholen, das "hand-bag" nach dem englischen Original im Japanischen auszusprechen. Dies würde nämlich ein Japaner kaum verstehen.

3.3.3 zusätzliche Laute des Katakana

Wie beim Hiragana existieren für das Katakana auch Zusatzsymbole und entsprechende Bedeutungen im Hinblick auf die Orthographie:

3.3.3.1 stimmhafte und plosive Laute

Diese werden genau wie beim Hiragana gekennzeichnet:

ga	gi	gu	ge	go	ガ	ギ	グ	ゲ	ゴ
za	ji	zu	ze	zo	ザ	ジ	ズ	ゼ	ゾ
da	ji*	zu*	de	do	ダ	ヂ	ヅ	ヂ	ド
ba	bi	bu	be	bo	バ	ビ	ブ	ベ	ボ
pa	pi	pu	pe	po	パ	ピ	ブ	ペ	ボ

* Diese Schriftzeichen werden heute nur noch selten benutzt.

Für stimmhafte v-Laute wird auch manchmal das Zeichen ヴ statt der b-Laute バビブベボ benutzt.

Beispiel:	ヴィールス	Virus
	ムーヴ	move
	ヴォーグ	vogue

3.3.3.2 Langvokale

Langvokale werden, solange es sich um Fremd- und Lehnwörter sowie Laut- und Zustandsmalerei handelt, mit Hilfe eines Dehnungsstriches markiert:

Beispiele:

コーヒー	(coffee)	カード	(card)
メートル	(Meter)	レポート	(report)
セーター	(sweater)	ベースボール	(baseball)
レコード	(record)	モーター	ボート (motor-boat)

Bei japanischen Wörtern, die aus genannten Gründen (z.B. zur Hervorhebung etc.) in Katakana erscheinen, gilt die Regel des Hiragana:

Beispiele:	セイコウ	statt セーコー
	コウベ	statt コーベ
	トウカイドウ	statt トーカイドー

3.3.3.3 Langkonsonanten

Langkonsonanten werden wie beim Hiragana mit einem kleinen "tsu" ツ notiert:

Beispiele:

ハンドバッグ	(handbag)	マットレス	(mattress)
ミッドナイト	(midnight)	セックス	(sex)
アップル	(apple)	ホットドッグ	(hotdog)
ポップコーン	(popcorn)	ドレッシング	(dressing)

3.3.3.4 palatalisierte Konsonanten

Palatalisierte Konsonanten werden ebenfalls wie beim Hiragana geschrieben, wobei hier bei der Wiedergabe von Wörtern aus dem Westen weitere Palatale entstehen:

bisherige Palatale notiert in Katakana:

キヤ、キュ、キョ、ギャ、ギュ、ギョ
シャ、シュ、ショ、ジャ、ジュ、ジョ
チャ、チュ、チョ、チャ、チュ、ヂョ
ニヤ、ニュ、ニョ
ヒヤ、ヒュ、ヒョ、ピヤ、ピュ、ピョ、ピヤ、ピュ、ピョ
ミヤ、ミュ、ミョ
リヤ、リュ、リョ

zusätzliche palatalisierte Konsonanten:

- ein klein geschriebenes ア zusammen mit den Silben ク、グ、ツ、フ、ヴ

クア クアンティティー = quantity
グア アグア = agua (span./port.)
ツア ツァイト = Zeit
フア ファンタジー = fantasy
ヴァ オリヴァー = Oliver

- ein klein geschriebenes イ zusammen mit den Silben ウ、ヴ、ク、ス、ツ、テ、ヂ、フ

ウィ ウィリアム = William
ヴィ ヴィールス = Virus
クイ クイーン = Queen
スイ スイッチ = switch
ツイ ツイスト = twist
ティ ティー = tea
ディ ディナー = dinner
フィ フィルム = film

- ein klein geschriebenes オ zusammen mit den Silben ウ、ヴ、ク、ツ、フ

ウォ ウォーター = water
ヴォ ヴォーカル = vocal
クオ クォーツ = quarz
ツオ カンツォーネ = canzone (ital.)
フォ フォンデュー = fondue

3.4 Übungen zu Katakana

1. Lesen Sie folgende Ländernamen und schreiben Sie die Lösung darunter:

アフリカ	アメリカ	ドイツ
カナダ	フランス	イタリア
スイス	スペイン	ポルトガル
アイルランド	イギリス	ベトナム
オランダ	ブルガリア	ルクセンブルク
パナマ	メキシコ	エジプト
インド	インドネシア	オーストラリア
デンマーク	ポーランド	ベルギー
ルーマニア	フィンランド	スエーデン
ジャマイカ	キューバ	ニュージーランド
リヒテンシュタイン	フィジー	フィリピン
チュニジア	スロバキア	ペルー
ボリビア	チリ	パラグアイ

2. Lesen Sie folgende Lehnwörter aus verschiedenen Bereichen:

インスタント	クリスマス	コカ・コーラ
ソフトウェア	ツーリスト	チョコレート
ソシアリズム	スパゲッティ	オフィス
コミュニケーション	キログラム	ゼミナール
カラーフィルム	オリンピック	ビニール
イラストレーション	コンピュータ	デジタル
コンサルタント	ディスカッション	リスト
コンチネンタル	ハイテクノロジー	クラブ
ディスクケット	トイレットペーパー	ニュース
ファシズム	ピアホール	ビルディング
マネージメント	ロックンロール	ビジネス
ファッショhn	ティー	ファンタジー
フォンデュー	ヴィールス	カメラ

3. Versuchen Sie nun zum Abschluß einige Katakana in üblicherer Größe zu lesen:

Größe 14: ライン ゴルフ ホテル

Größe 12: トマト バイオリン ニュース

Größe 10: ナンバーワン マヨネーズ スーパーマーケット

Größe 9: パーセンテージ ビジネスマン ビデオレコーダー

Größe 7: セントラルヒーティング ゴーストライター ショッピングセンター

Schablone für die Strichfolge Katakana (Schreibübung)

Versuchen Sie sich die seit Jahrhunderten übliche Schreibfolge des Katakana anzugewöhnen. Die korrekte Schreibweise dient der eindeutigen Identifikation der einzelnen sich oft nur durch minimale Teile unterscheidenden Zeichen (z.B. : ツ-シ、ン-ソ、ユ-コ、ク-ワ、マ-ヤ). Ebenso wird diese anfängliche Mehrarbeit Sie durch eine schöne Handschrift entschädigen:

Katakanastrichfolge

1. Füllen Sie mit Bleistift die freien Felder aus, indem Sie auf die Strichfolge achten.

ア	フ	ア					
イ	ノ	イ					
ウ	リ	リ	ウ				
エ	一	ト	エ				
オ	一	オ	オ				

サ	一	十	サ					
シ	ヽ	ニ	シ					
ス	フ	ス						
セ	一	セ						
ソ	ヽ	ソ						

タ	ヽ	タ	タ					
チ	一	ニ	チ					
ツ	ヽ	ツ	ツ					
テ	一	ニ	テ					
ト	ト	ト						

ナ	一	ナ						
ニ	一	ニ						
ヌ	フ	ヌ						
ネ	ヽ	ネ	ネ	ネ				
ノ	ノ							

ハ	ノ	ハ						
ヒ	一	ヒ						
フ	フ		フ					
ヘ	ヘ		ヘ					
ホ	一	十	オ	ホ				

マ	フ	マ						
ミ	ニ	ニ	ミ					
ム	ム	ム						
メ	メ	メ						
モ	一	ニ	モ					

ヤ	一	ヤ						
---	---	---	--	--	--	--	--	--

ユ	フ	ユ						
---	---	---	--	--	--	--	--	--

ヨ	フ	ヨ	ヨ					
---	---	---	---	--	--	--	--	--

ラ	ー	→	ラ フ						
リ	ー	↓	リ ノ						
ル	ノ	↓	ル レ						
レ	レ	レ							
ロ	ー	↓	ロ フ	→					

ワ	ー	↓	ワ フ						
---	---	---	-----	--	--	--	--	--	--

ヲ	ー	→	ヲ ノ						
---	---	---	-----	--	--	--	--	--	--

ン	、	ン	ノ						
---	---	---	---	--	--	--	--	--	--

Sonderlaute:

ガ			ギ			グ			ゲ		ゴ	
ザ			ジ			ズ			ゼ		ゾ	
ダ			ヂ			ヅ			ヂ		ド	
バ			ビ			ブ			ベ		ボ	
パ			ピ			ブ			ペ		ボ	

2. Schreiben Sie folgende Laute mehrmals in Katakana. Beachten Sie bitte dabei die richtige Reihenfolge.

Vergleichen Sie anschließend Ihr "Werk" mit dem Muster und lassen Sie etwaige Abweichungen korrigieren.

a	ア					タ	タ				
i	イ					チ	チ				
u	ウ					ツ	ツ				
e	エ					テ	テ				
o	オ					ト	ト				
ka	カ					ナ	ナ				
ki	キ					ニ	ニ				
ku	ク					ヌ	ヌ				
ke	ケ					ネ	ネ				
ko	コ					ノ	ノ				
sa	サ					ハ	ハ				
shi	シ					ヒ	ヒ				
su	ス					フ	フ				
se	セ					ヘ	ヘ				
so	ソ					ホ	ホ				

ma マ	マ					ra ラ	ラ				
mi ミ	ミ					ri リ	リ				
mu ム	ム					ru ル	ル				
me メ	メ					re レ	レ				
mo モ	モ					ro ロ	ロ				
ya ヤ	ヤ					wa ワ	ワ				
yu ュ	ュ					o ヲ	ヲ				
yo ヨ	ヨ					n ン	ン				

3. Schreiben Sie nun folgende Gruppen von Silben, die leicht verwechselbar sind, in Katakana um. (Sie können ab und zu einen Blick auf die Katakana-Tabelle werfen) o = "o" der ersten Reihe オ; o* = "o" der vorletzten Reihe ヲ

u	wa
chi	te

shi	tsu
na	me

ta	ku
ha	he

a	ya
o*	yo

sa	te
o*	te

yo	ko
o*	fu

ni	mi
ko	ro

ha	ri
e	yu

fu	su
te	ra

wa	ku
mo	chi
ho	ne

nu	su
fu	he
wa	u

mu	ma
n	so
ko	e

fu	tsu
ra	ru
o*	wa

o	te
wa	ku
ru	re

ku	ta
me	na
no	i

so	n
re	n
o*	ra

ma	mu
ta	nu
chi	ke

tsu	shi
chi	na
ha	ri

4. Schreiben Sie folgende Tier- und Pflanzennamen in Katakana:

ika	(Tintenfisch)	tonbo	(Libelle)	suzume	(Spatz)
nezumi	(Maus)	semi	(Zikade)	bara	(Rose)
tanpopo	(Löwenzahn)	nori	(Seetang)	hae	(Fliege)
chuurippu	(Tulpe)	kinoko	(Pilz)	ume	(Pflaume)
saru	(Affe)	ushi	(Rind)	tora	(Tiger)
usagi	(Hase)	hebi	(Schlange)	uma	(Pferd)

5. Versuchen Sie nun verschiedene Fremd- und Lehnwörter unter Berücksichtigung der Sonderregeln zu schreiben.

Mit der Zeit werden Sie ein "Gefühl" für die japanische Umschreibung dieser Wörter bekommen:

arcade	(aakeedo)	thermostat	(saamosutatto)
artist	(aachisuto)	terminal	(taaminaru)
april	(eepuriru)	pearl	(paaru)
Edelweiß	(eederuwaisu)	mail	(meeru)
old	(oorudo)	Mozart	(mootsaruto)
order	(oodaa)	Beethoven	(beetooben)
audio	(oodio)	youth	(yuusu)
open	(oopun)	law (row,low,raw)	(roo)
curtain	(kaaten)	world	(waarudo)
garden	(gaaden)	word	(waado)
girl	(gaaru)	name	(neemu)
coup d'Etat	(kuudetaa)	coat, court	(kooto)
Kuchen	(kuuhen)	taylor	(teeraa)
case	(keesu)	half	(haafu)
Goethe (sic!) (geete)		portable	(pootaburu)
ghost	(goosuto)	corner	(koonaa)

6. Schreiben Sie die folgenden Wörter in Katakana, wobei Sie insbesondere die Langkonsonanten beachten:

apple	(appuru)	wood	(uddo)
egg	(eggū)	essay	(essei)
cut	(katto)	god	(goddo)
soccer	(sakkaa)	sack	(sakku)
chic	(shikku)	top	(toppu)
hot	(hotto)	book	(bukku)
push	(pusshu)	midnight	(middonaito)
foot	(futto)	yacht	(yotto)
camp	(kyanpu)	shirt	(shatsu)
ocean	(ooshan)	japanese	(japaniizu)
chance	(chansu)	beauty	(byuutii)
week	(uiiku)	fantasy	(fuantajii)
water	(uootaa)	family	(fuamirii)
whisky	(uisukii)	uniform	(yunifuumu)
Hütte	(hyutte)	vitamin	(bitamin)

3.4.1 Lösungen zu Katakanaübungen

4. イカ、トンボ、スズメ、ネズミ、セミ、バラ、タンポポ、ノリ、ハエ、チューリップ、キノコ、ウメ、サル、ウシ、トラ、ウサギ、ヘビ、ウマ

5. アーケード	サーモスタッフ	6. アップル	ウッド
アーチスト	ターミナル	エッグ	エッセイ
エーブリル	パール	カット	ゴッド
エーデルワイス	メール	サッカー	サック
オールド	モーツアルト	シック	トップ
オーダー	ペートーベン	ホット	ブック
オーディオ	ユース	ブッシュ	ミッドナイト
オープン	ロー	フット	ヨット
カーテン	ワールド	キャンプ	シャツ
ガーデン	ワード	オーシャン	ジャパニーズ
ガール	ネーム	チャンス	ビューティー
クーデター	コート	ウィーク	ファンタジー
クーヘン	テーラー	ウォーター	ファミリー
ケース	ハーフ	ウィスキー	ユニフォーム
ゲーテ	ポータブル	ヒュッテ	ビタミン
ゴースト	コーナー		

3.5 Gegenüberstellung der Schriften

Hiragana	Umschrift	Katakana
あ い う え お	a i u e o	アイウエオ
か き く け こ	ka ki ku ke ko	カキクケコ
が ぎ ぐ げ ご	ga gi gu ge go	ガギグゲゴ
さ し す せ そ	sa shi su se so	サシスセソ
ざ じ す ぜ ぞ	za zi zu ze zo	ザジスゼゾ
た ち つ て と	ta chi tsu te to	タチツテト
だ ち づ で ど	da di du de do	ダチヅデド
な に ぬ ね の	na ni nu ne no	ナニヌネノ
は ひ ふ へ ほ	ha hi fu he ho	ハヒフヘホ
ば び ぶ べ ぼ	ba bi bu be bo	バビブベボ
ぱ ぴ ぶ べ ぼ	pa pi pu pe po	パピブペボ
ま み む め も	ma mi mu me mo	マミムメモ
や ゆ よ	ya yu yo	ヤユヨ
ら り る れ ろ	ra ri ru re ro	ラリルレロ
わ を ん	wa o n	ワヲン

Zusatzzeichen:

き ゃ き ゅ き ょ	Kleinschreibung bei Vordergaumenlauten
キ タ キ ュ キ ョ	
ー	Dehnungszeichen beim Katakana
ヴ	"V"-Laute bei Fremd- und Lehnwörtern

beachte:

weitere Zusatzzeichen siehe "Exkurs: Wie werden deutsche Namen in Katakana geschrieben ?"

Übungen

1. Versuchen Sie abwechselnd die Hiragana und Katakana-Wörter zu lesen.

あたらしい	レモン	ドリル	やさしい	メキシコ
わたくし	ハム	れんしゅう	にはんご	スプーン
ベル	ことば	フォーク	けっせき	じゅぎょう
ホットドック	ティーポット	じぶん	ゆうめい	きょうしつ
トラック	シャンプー	じょうず	スポーツ	パーキング
ひらがな	けいさつ	じゅんび	ハンバーガー	ファンタジー
ウォーター	こどもたち	チェリー	しゅうちゅうこうぎ	

Lösung:

atarashii, remon (= lemon), doriru (=drill), yasashii, mekishiko (=Mexiko),
watakushi, hamu (=ham), renshû, nihongo, supuun (=spoon),
beru (=bell), kotoba, fooku (=fork), kesseki, jugyô,
hottodoggu (=hotdog), tiipotto (=teapot), jibun, yûmei, kyôshitsu,
torakku (=truck), shanpuu (=shampoo), jôzu, supootsu (=sports), paakingu (=parking),
hiragana, keisatsu, junbi, hanbaagaa (=hamburger), fantajii (=fantasy),
uootaa (=water), kodomotachi, cherii (=cherry), shûchûkôza

2. Schreiben Sie die folgenden Wörter in Hiragana bzw. Fremdwörter in Katakana um:

Canada	hana	mado	hon	Deutschland (doitsu)
Tôkyô	Berlin	kitte	restaurant	zasshi
icecream	shôyu	enpitsu	oniisan	orange
kekkon	megane	supermarket	kuruma	musicaltheater
banana	gakusei	kaishain	benkyô	spaghetti

Lösung:

カナダ、はな、まど、ほん、ドイツ、
どうきょう、ベルリン、きっと、レストラン、ざっし、
アイスクリーム、しょうゆ、えんぴつ、おにいさん、オレンジ、
けっこん、めがね、スーパーマーケット、くるま、ミュージカルシアター、
バナナ、がくせい、かいしゃいん、べんきょう、スパゲッティ

Exkurs:
Wie werden
deutsche Namen
in
Katakana
geschrieben ?

sch	→	シュ	(z.B. Busch ブッシュ)
t	→	ト	(z.B. Rot ロート)
tt	→	ト	(z.B. Schmitt シュミット)
tz	→	ツ	(z.B. Schmitz シュミツツ)
tsch	→	チ	(z.B. Martsch マーチ)
v	→	フ	(z.B. Gustav グスタフ)
x	→	クス	(z.B. Max マックス)
z	→	ツ	(z.B. Kranz クランツ)

Detailinfos zu den konsonantischen Einzellauten

Folgende Konsonanten und zusammengesetzte Laute treten nicht nur als Auslauten, sondern auch an anderen Stellen häufig auf und können bei der Umsetzung ins Katakana Probleme bereiten:

r-Laut

Dieser im Deutschen regelmäßig anzutreffender Laut wird **heutzutage** im Falle eines **Auslautes** nicht einfach mit einem Ersatzlaut der r-Reihe, d.h. ラ, リ, ル, レ oder ロ wiedergegeben, sondern in der Regel mit dem Dehnungsstrich "ー", den Sie von der Einführung her kennen. Der Name "Peter" (in der deutschen Aussprache) beispielsweise, wird heutzutage nicht etwa als ペーテル wiedergegeben, sondern als ペーター. Hier erfahren Sie, wie weitere Namen mit r-Laut ins Katakana umgesetzt werden:

In der Praxis sind vor allem die kombinierten Laute -ar (z.B. Lothar), -or (z.B. Gregor), -ur (z.B. Arthur) und sehr häufig der Laut -er (denken Sie an Schröder, Kaiser, Mayer, Bauer, Sänger etc.) in der deutschen Namenslandschaft anzutreffen. Die Auslauten -ar und -er werden wie gesagt regelmäßig mit Hilfe des **Dehnungsstrichs** wiedergegeben. Ein "Lothar" wird also zu einem ローター, die genannten Namen "Schröder", "Kaiser", "Mayer", "Bauer" und "Sänger" verwandeln sich zu シュレーダー, カイザー, マイナー, バウアー sowie ゼンガー.

Allgemein betrachtet öffnen und vereinfachen sich also diese Auslauten. Dagegen bleiben die -or- und -ur-Auslauten erhalten. Beispielsweise verwandeln sich die genannten Namen "Gregor" und "Arthur" in Anlehnung an die deutsche Aussprache zu グレゴール und アルトゥール und eben nicht zu グレゴー bzw. アルトゥー. Denkbar wäre dagegen die dem Originallaut nachempfundene Öffnung der or- und ur-Auslauten zum "oa" bzw. "ua", wodurch bei den genannten Beispielen die Versionen グレゴア bzw. アルトゥア entstehen.

Früher hat man den deutschen "er-Laut" wie heute bei uns noch z.B. bei Gesangspartien, als überdeutlich stark rollendes "r" verstanden (denken Sie etwa an: "Frreude schöner Götterfunken...") und im Japanischen entsprechend mit einem エル notiert. Im Gegensatz zur heute üblichen japanischen Schreibweise der genannten Namen, existieren entsprechend "konservative" Versionen シュレーデル, カイゼル, マイエル, バウエル sowie ゼンゲル, vor allem bei historischen Namen. Solange Sie jedoch nicht **antiquiert** wirken möchten, vermeiden Sie diese Schreibweise !

Bei **Anlauten** (z.B. Arndt, Orner, Urban und Erbach) und bei entsprechenden Lauten mitten im Namen (z.B. Gerhard, Schorberger, Hindenburg, Hermann oder ähnlich) wird interessanterweise nicht selten das im Auslaut noch altmodisch geklungene ル benutzt. So lauten die genannten Namen in der Katakana-Version:

Arndt アルント, Orner オルナー (lieber nicht: オルネル), Urban ウルバン, Erbach エルバッハ sowie Gerhard ゲルハルト, Schorberger ショルベルガー (lieber nicht: ベルゲル), Hindenburg ヒンデンブルグ und Hermann ヘルマン.

Z.T. sind auch hier die lautorientierten, moderner klingenden Alternativen möglich: オアナー, ウアバン, エアバッハ, ゲアハート, ショアベアガー sowie ヘアマン.

ig-Laut

Der "ig-Laut", den man auch bei deutschen Namen häufig antrifft (etwa: König, Ludwig, Seelig), wird normalerweise nach der Regel "～i-Laut+ッヒ" bzw. "～i-Laut+ヒ" notiert.

König wird also zum ケーニッヒ bzw. ケーニヒ, ein Ludwig zum ルードヴィッヒ bzw. ルードヴィヒ und ein Seelig schließlich zum ゼーリッヒ bzw. ゼーリヒ.

die Auslauten -b,-d,-dt und -g

Bei den deutschen stimmhaften Konsonanten **b**, **d** (auch: **dt**) und **g**, die als Auslaut benutzt, eigentlich nur noch stimmlos ausgesprochen zu "p", "t" oder "k" werden (denken Sie z.B. an den Namen "Schmidt" mit "dt", der in der Praxis wie ein "Schmitt" mit "tt" ausgesprochen wird), können praktisch nach Geschmack des Namensträgers ins Katakana gebracht werden. Bei den Auslauten -b, -d (bzw. -dt) oder -g wie in den Namen "Lob", "Mund" oder "Berg", sind folgende Alternativen in der Katakanaversion denkbar:

ブ oder ブ: ロープ versus ローブ

ト oder ド: ムント versus ムンド

ク oder グ: ベルク versus ベルグ

Es geht also bei der Schreibweise in Katakana darum, ob man eher die Orthographie des Originals oder eher die Aussprache berücksichtigt. Die Orientierung nach der Aussprache scheint dabei der modernere Weg zu sein.

Allerdings werden Namen, die einen prominenten Doppelgänger besitzen, nicht willkürlich variiert. So wird beispielsweise in aller Regel der Name "S(igmund) Freud" mit フロイド und nicht フロイド, der typisch deutsche Name "Schmidt" als シュミット, aber nicht mehr シュミット notiert.

Was mache ich aus Umlauten ?

Die deutschen **Umlaute** werden in der Regel zugunsten der Aussprechbarkeit zu **reinen** Vokalen umgewandelt, so daß z.B. aus "König" ein "Kee-ni-hi (ケーニヒ)" und aus "Goethe" ein "Gee-te (ゲーテ)" abgeleitet wird.

(Im übrigen gilt auch hier die Devise "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst", d.h. sobald Sie einen prominenten Vorgänger haben, sollte neben den unten genannten allgemeinen Kriterien auch die Schreibweise dieses Namensvetters berücksichtigt werden. Nun zur Umschreibung der einzelnen Umlaute:

a-Umlaut:

Das ä (oder: ae) wird immer zu einem einfachen **e-Laut**. Namen wie Kästner, Märzen, Holländer verwandeln sich daher zu einem simplen ケストナー, メルツェン, ホレンダー bzw. ホルレンダー. Es gibt somit im Japanischen keine Unterscheidungsmöglichkeit zwischen den Namen "Kestner" "Kaestner" und "Kästner".

o-Umlaut:

Das ö (oder: oe) etwa in den Namen Löb, Schröder oder König reduziert sich auch zum **e-Laut** (s.o.), wodurch die Versionen レープ, シュレーダー und ケニヒ (etc.) entstehen. Ein echtes Problem entsteht, wenn z.B. die Damen Köstner, Koestner, Kästner und Kestner zu irgendeinem Anlaß zusammenkommen. Alle heißen im Japanischen ケストナー!

u-Umlaut:

Die ü-Laute (oder: ue) werden mit Hilfe des klein geschriebenen "yu" (ユ, nicht ュ) wiedergegeben. Somit "mutieren" deutsche Namen wie Kühn, Müller, Hübner zu キューン, ミュラー sowie ヒューブナー oder zu deren möglichen Varianten. Extrem schwierig für den Japaner ist im übrigen die Aussprache der Lautkombination Konsonant plus dem Umlaut "ü" und zwar besonders bei den Lauten b+ü, d+ü, f+ü, s+ü, t+ü sowie z+ü, also ブュ, デュ, フュ, ズュ, テュ und ツュ etwa in den Namen "Büchner", "Dürer", "Fürst", "Süßmuth", "Tüffers" oder "Zülsdorf", weil solche Laute im Japanischen überhaupt nicht vorkommen. Träger der genannten und ähnlichen Namen müssen damit leben, daß ヒューヒナー, デューラー, フュルト, ズュースムート, テュッファース und ツュルスドルフ wahre Exoten darstellen.

Die Umsetzung mancher zusammengesetzter Laute aus Konsonant und Umlaut in die Katakanaversion bereitet besonders große Schwierigkeiten. Im folgenden finden Sie daher eine Auswahl solcher Lautkombinationen. Dabei wurden hier nur Kombinationen, die den Anlaut des Namens ausmachen, berücksichtigt, zumal sich anhand dieser Information ohne große Schwierigkeiten Lautkombinationen, die an anderen Stellen auftreten, ableiten lassen. (Wenn Sie beispielsweise wissen, daß die Zusammensetzung auch "R" und "ü" in der Katakanaversion リュ geschrieben wird, müßten Sie imstande sein, nicht nur Namen wie Rühl oder Rüdiger, sondern auch Krüger oder Brüggemann in Katakana zu schreiben.)

bö	→ ベ	(z.B. Böhm ベーム)
bü	→ ピュ oder ブュ	(z.B. Büchner ヒューヒナー, denkbar: ブューヒナー)
dö	→ デ oder ドエ	(z.B. Dörr デル, denkbar: ドエル)
dü	→ デュ oder チュ	(z.B. Duisberg デュースベルク, denkbar: チュースベルク)
fo	→ フエ	(z.B. Förster フエルスター)
fü	→ フュ	(z.B. Fürst フュルスト)
gó	→ ゲ	(z.B. Götter ゲッター)
gü	→ ギュ	(z.B. Günther ギュンター)
hö	→ ホエ oder ヘ	(z.B. Höfner ヘフナー, denkbar: ホエフナー)
hü	→ ヒュ	(z.B. Hübner ヒューブナー)
jö	→ ヨ	(z.B. Jörg ヨルク, ヨルグ)
jü	→ ュ	(z.B. Jünger ユンガー)
kö	→ ケ	(z.B. König ケニヒ)

kü	→ キュ	(z.B. Kühn キューン)
lö	→ レ oder ロエ	(z.B. Löser レーザー, denkbar: ロエーザー)
lü	→ リュ	(z.B. Lüder リューダー)
mö	→ メ oder モエ	(z.B. Mönch メンヒ, denkbar: モエンヒ)
mü	→ ミュ	(z.B. Müller ミュラー)
ño	→ ネ oder ノエ	(z.B. Nöllen ネレン, denkbar: ノエレン)
nü	→ ニュ	(z.B. Nühlen ニューレン)
pö	→ ペ oder ポエ	(z.B. Pörtner ペルトナー, denkbar: ポエルトナー)
pü	→ プュ	(z.B. Pütz プュツツ)
rö	→ レ oder ロエ	(z.B. Römer レーマー, denkbar: ロエーマー)
rü	→ リュ	(z.B. Rühl リュール)
sö	→ ゼ oder ゾエ	(z.B. Sölden ゼルデン, ゾエルデン)
sü (stimmhaft)	→ ジュ oder ズュ	(z.B. Süßkind ジュースкиント, ズースкиント)
tö	→ ミュ	(z.B. Müller ミュラー)
tü	→ ミュ	(z.B. Müller ミュラー)
wö	→ ヴエ, selten: ウオエ	(z.B. Wöchner ヴェッヒナー, selten: ウオエッヒナー)
wü	→ ヴュ oder ブュ	(z.B. Wüst ヴュースト, denkbar: ピュースト)
zö	→ ゼ oder ゾエ	(z.B. Sölden ゼルデン, ゾエルデン)
zü	→ ジュ oder ズュ	(z.B. Süßkind ジュースкиント, ズースкиント)

Was mache ich aus Lauten, die im Japanischen so nicht existieren ?

Gemeint sind vor allem Lautkombinationen, bestehend aus einem Konsonanten und einem Vokal, die sich mit Hilfe der herkömmlichen **Katakana-Tabelle** (siehe einige Seiten vor diesem Abschnitt) finden, nicht wiedergeben lassen. Diese werden entweder wieder nach dem Prinzip der Angleichung an das japanische Lautsystem umgewandelt (z.B. wird der deutsche Laut "hu" etwa bei "Hugo" im Japanischen zu einem "fu" und somit zu フーゴ), oder es werden sonst im Japanischen nicht üblichen Lautkombinationen entworfen (z.B. wird das "va" bei "Eva" mit Hilfe eines フ (fu) und einem klein geschriebenen ア(a), also エーフア bzw. エーファー wiedergegeben).

Hier eine Auflistung:

di	→ ティ	(z.B. Dirk ティルク)
du	→ ドウ	(z.B. Dunkel ドゥンケル)
fa	→ ファ	(z.B. Faber ファーベル／ファーバー)
fi	→ フィ	(z.B. Fischer フィッシャー)
fe	→ フェ	(z.B. Fest フェスト)
fo	→ フォ	(z.B. Fohrmann フォアマン／フォーアマン)
hu	→ フ	(z.B. Huber フーバー)
ji	→ イ	(z.B. Jipp イップ)
je	→ イエ	(z.B. Jens イエンス)
si (stimmlos)	→ シ oder スイ	(z.B. Kissinger キッシンガー, キッスィンガー)
si (stimmhaft)	→ ジ oder ズイ	(z.B. Siemens ジーメンス, ズィーメンス)
ti	→ ティ	(z.B. Tina ティーナ)
tu	→ トウ	(z.B. Tummers トゥンメルス, トゥンマース)
thu	→ トウ	(z.B. Arthur アートゥア, アルトゥール)
va (stimmlos)	→ フア	(z.B. Eva エーフア／エーファー)

va (stimmhaft) →	ヴァ, ワ od. バ	(z.B. Valentin ヴァレンティン, ワレンティン, バレンティン)
vi (stimmlos) →	フィ	(z.B. Evi エーフィ／エーフィー)
vi (stimmhaft) →	ヴィ oder ビ	(z.B. Viktor ヴィクトア／ヴィクトル, ビクトア／ビクトル)
ve (stimmlos) →	フェ	(z.B. Verbeck フェルベック)
ve (stimmhaft) →	ヴェ oder ベ	(z.B. Vernold ヴェルノルト, ベルノルト)
vo (stimmlos) →	フォ	(z.B. Voss フォス／フォッス)
vo (stimmhaft) →	ヴォ, ヴォ oder ボ	(im Deutschen wohl nicht existent; z.B. Volvo ボルボ)
wi →	ウィ, ヴィ oder ビ	(z.B. Wienold ヴィーノルト／ビーノルト, Wien ウィーン)
wu →	ヴ	(z.B. Wunsch ヴンシュ／ヴァンシ)
we →	ウエ, ヴエ, selten: ベ	(z.B. Wenck ヴェンク／ウエンク, selten: ベンク)
wo →	ウォ, ヴォ oder ボ	(z.B. Wolter ヴォルター／ウォルター／ボルター)
xa →	クサ	(z.B. Xaver クサーヴァー／クサーヴェル／クサーベル)
za (stimmlos) →	ツア	(z.B. Zahn ツアーン)
zi (stimmlos) →	ツイ	(z.B. Zimmermann ツィンマーマン)
ze (stimmlos) →	ツエ	(z.B. Zech ツエヒ／ツエッヒ)
zo (stimmlos) →	ツオ	(z.B. Zorn ツオルン)

Was muß ich noch generell beachten ?

Simplifikation

Ein weiteres Phänomen bei der Umschrift eines deutschen Namens, das man immer wieder in der Praxis antrifft, ist das **Vereinfachen** von Lauten, vor allem bei Auftreten von zwei oder mehr aneinandergereihten Konsonanten.

Bei Namen wie "Krapf", "Schnürl" oder gar "Roths" unterschlägt man häufig von der Aussprache her "überflüssig" erscheinende oder kaum hörbare Konsonanten. Es hängt natürlich vom Namensträger ab, ob er unter Einhaltung der bereits genannten Regeln seinen Namen zwar korrekt, aber für den japanischen Gesprächspartner schwer aussprechbar gestaltet, oder ihn aus Gründen der "Diplomatie" ein wenig deformiert. Die genannten Namensbeispiele lassen sich folgendermaßen wiedergeben:

Krapf: クラップフ oder einfacher クラップ; Schnürl: シュニユルル oder immerhin etwas einfacher シュニユル; Roths: ローツ und lieber nicht ローツツ.

Hier eine systematische Darstellung zu präsentieren, würde den Rahmen einer Einführung sprengen. Am besten verfahren Sie in der Praxis nach dem "try and error" System, indem Sie einen Muttersprachler Ihren Namen aussprechen lassen. Eine völlig andere Möglichkeit der Simplifikation liegt zumindest in inoffiziellen Situationen, den eigenen Vor- oder gar Nachnamen abzukürzen. Gerade bei langen, für einen Japaner kaum aussprechbaren Namen ernten Sie bei ihnen dadurch bestimmt dankbare Zustimmung.

"shimei" oder "meishi", that's the question

Beim japanischen Namen ist es üblich, bei der Angabe des vollen Namens (sog. 氏名 oder 姓名) zuerst den Familiennamen (dafür gibt es drei Bezeichnungen 氏, 姓 und 苗字) und dann erst den Vornamen (名 bzw. 名前) anzugeben. Allerdings paßt sich der im allgemeinen sehr flexible Japaner bei sich und auch bei der Angabe von ausländischen Namen an unsere Gepflogenheit, den Vornamen zuerst zu nennen an und erwartet bei Ausländern die Nennung des vollen Namens nach der bei uns üblichen Reihenfolge.

Eine "Michaela König" sollte also im Normalfall **nicht** etwa als ケーニヒ・ミヒヤエラ, sondern in der Regel als ミヒヤエラ・ケーニヒ angegeben werden. Es sei denn, Sie füllen ein Formular mit entsprechenden Rubriken aus. Hier ist es, wie bei uns, üblich, zuerst das 氏, also den Familiennamen, und dann das 名, also den Vornamen, anzugeben. Wichtig in diesem Zusammenhang ist es auch, beim Schreiben Ihres Namens zumindest eine deutliche Lücke zwischen Vor- und Nachname einzulegen, um klarzustellen, wo der Vorname endet und wo der Familienname beginnt (ミヒヤエラ_ケーニヒ). Noch besser ist es, wie oben ersichtlich, die Trennung von Vor- und

Zuname durch eine Markierung, die unserem Punkt ähnelt, aber **mittig** erfolgt, anzugeben.

Gerade bei Visitenkarten, die jeder besitzen sollte, der mit Japanern kommunizieren möchte, entdeckt man immer wieder die möglicherweise gut gemeinte (d.h. der dortigen Gepflogenheit angepaßte), aber dennoch falsche Reihenfolge der Namensangabe. (Als Kuriosum kann in diesem Zusammenhang noch erwähnt werden, daß bei manchen Visitenkarten selbst die Heimatanschrift in Japanisch erscheint. Würde der Kartenempfänger mittels dieser Information einen Brief adressieren (z.B. statt Friedrichstraße 12: フリーードリッヒシュトラーセ 12), müßte der deutsche Briefträger vorher die vorliegende Einführung gelesen haben.)

Als Ausländer haben Sie auch die Möglichkeit, Ihren Vornamen abzukürzen und nur in Form eines **Initials** zu präsentieren. Dabei entsteht die Mischform aus Alphabet und Katakana: z.B. M. ケーニヒ, was vielleicht in der Geschäftswelt (Eintragung in der Visitenkarte) noch akzeptabel, aber im privaten Bereich doch etwas unpersönlich erscheinen mag. Gelegentlich findet man auch die in der USA anzutreffende Benennung des eigenen Namens mit einem zusätzlichen abgekürzten **zweiten Vornamen**, also dem sog. "middle name" (vgl.: John F. Kennedy). Unter der Voraussetzung, daß Sie einen zweiten Namen besitzen, können Sie diese Gepflogenheit adaptieren, wobei dann in der japanischen Version der erste Name und der Familienname in Katakana und der zweite abgekürzte Name als lateinischer Großbuchstabe erscheint. Angenommen, Sie heißen Michaela Sibylle König, wird dann Ihr voller Name folgendermaßen notiert: ミヒヤエラ S. ケーニヒ

Letztendlich gibt es in unserem Gefilde noch das Phänomen des **Doppelnamen**. Da in Japan eine solche Regelung unbekannt ist, müssen wir zwar die bereits genannten Regeln einhalten, aber ansonsten auf Improvisationen zurückgreifen. Der im Deutschen auch schon recht lang erscheinende Name Michaela (Sibylle) König-Hausmann wird dann zu ミヒヤエラ・ケーニヒ ハウスマン oder eventuell ミヒヤエラ S. ケーニヒ ハウスマン.

Wie schreibe ich meinen Namen in Katakana

Im folgenden finden Sie eine Liste von 88 mehr oder weniger typisch deutschen Vornamen, vielleicht auch Ihren.

Versuchen Sie diese nach und nach unter Berücksichtigung der genannten Regeln in Katakana umzusetzen.

Sie können Ihre Version mit der Lösung (folgende Seite) vergleichen.

Eine Übung mit Nachnamen kann, da kaum systematisierbar, leider nicht angeboten werden.

Im übrigen sollten Sie spätestens bis nach den Weihnachtsferien imstande sein, zumindest Ihren eigenen Namen korrekt in Katakana zu schreiben, da auch im japanischen Kulturkreis die Fähigkeit, statt einem "X X X", den eigenen Namen zu schreiben, ab etwa dem 5. Lebensjahr als selbstverständlich betrachtet wird.

Wie auch immer, wünsche ich Ihnen viel Spaß !!

Agnes	Andre	Angelika	Antonia
Barbara	Beate	Bernd	Birgit
Carmen	Claudia	Christian	Christina
Dagmar	Daniela	Dennis	Dirk
Ernst	Esther	Eva	Edith
Ferdinand	Frank	Franz	Friedhelm
Georg	Gertrud	Gisela	Günther
Hans	Harald	Heiko	Hilde
Ingrid	Iris	Irene	Irmgard
Jan	Jasmin	Jennifer	Jörg
Karsten	Kerstin	Katharina	Klaus
Lars	Linda	Lothar	Ludwig
Maria	Marc	Martin	Michaela
Nadine	Nicole	Nikolaus	Norbert
Olaf	Olga	Oskar	Otto
Paul	Peer	Peter	Petra
Rainer	Richard	Rita	Roland
Sabine	Sascha	Stefanie	Sonja
Tanja	Tina	Thomas	Thorsten
Ulrich	Ulrike	Ursula	Ute
Vera	Verena	Victor	Volker
Walter	Werner	Wilhelm	Wolfgang

LÖSUNG:

Hier wurde, um Übersichtlichkeit zu bewahren, jeweils nur eine Lösung angegeben. Fragen Sie im Zweifelsfall einen Muttersprachler, ob Ihre, von der Lösung abweichende Version eventuell auch möglich ist.

アグネス	アンドレー	アンゲリカ	アントニア
バーバラ	ペアーテ	ベルント	ビルギット
カルメン	クラウディア	クリスティアン	クリスティーナ
ダグマー	ダニエラ	デニス	ディルク
エルнст	エスター	エーファ	エディット
フェルディナント	フランク	フランツ	フリードヘルム
ゲオルグ	ゲルトルード	ギゼラ	ギュンター
ハンス	ハラルド	ハイコ	ヒルデ
イングリッド	イーリス	イレーネ	イルムガルト
ヤン	ヤスミーン	ジェニファー	ヨルク
カーステン	ケアスティン	カタリーナ	クラウス
ラース	リンダ	ローター	ルードヴィッヒ
マリア	マーク	マーティン	ミヒャエラ
ナディーン	ニコル	ニコラウス	ノルベルト
オーラフ	オルガ	オスカー	オットー
パウル	ペア	ペーター	ペトラ
ライナー	リヒャード	リータ	ローランド
ザビーネ	サシャ	シュテファニー	ゾニヤ
タニヤ	ティーナ	トーマス	トルステン
ウルリヒ	ウルリーケ	ウルズラ	ウーテ
ヴェラ	ヴェレーナ	ヴィクトア	フォルカー
ワルター	ヴェルナー	ウィルヘルム	ウォルフガング

Einführung

in

Kanji

4. Einführung in Kanji

Gestaltung

Wie in der Einführungsveranstaltung schon erwähnt, besteht jedes **Kanji** (漢字) aus einer bestimmten Anzahl von Einzelstrichen (von 1 bis 64 !), die an sich (mit Ausnahme des waagerechten Strichs **—**, der mit der Bedeutung "eins" verwendet wird) **keine** Bedeutung haben. Wie auch bei Kana ist die Reihenfolge, in der die Einzelstriche geschrieben werden, nicht beliebig, sondern bei jedem Kanji festgelegt und muß theoretisch bei allen Schriftzeichen, d.h. ca. bei zwei- bis dreitausend Zeichen neu erlernt werden. (In der Praxis sieht es eher so aus, daß Sie, nachdem Sie die ersten 100 Kanji schreiben gelernt haben, fast alles automatisch läuft.)

Streng genommen sind es keine "Striche" im Sinne einer zeichnerisch geraden Linie, woraus ein Kanji besteht. Kanjis wie z.B. 三, 田, 十, 日, 目, 口, 品, 古, die eher an ein mit dem Lineal entworfenes geometrisches Gebilde erinnern, sind eher rar. Viel häufiger bestehen Kanji neben solchen Strichen noch aus Punkten und vor allem geschwungenen, z.T. angewinkelten oder mit "Häkchen" versehenen, Linien: 人, 母, 女, 風, 心, 水, 火, 系 etc.. Selbst die hier maschinell erstellten Schriftzeichen der sozusagen "geometrischen" Art, wirken in der Vergrößerung (48 points) keineswegs mehr wie eine technische Zeichnung:

三 田 十 日 目 口 品 古

Wesentlich "künstlerischer" fallen natürlich die zuletzt genannten Kanji aus, die beinahe schon wie mit einem Schreibpinsel, dem ursprünglichen Utensil beim Schreiben des Kanji, geschrieben aussehen:

人 母 女 風 心 水 火 系

Auf den ersten Blick können wir keine Gemeinsamkeiten zwischen den Zeichen der oberen und unteren Reihe, die jeweils aus 8 Kanji bestehen, erkennen. Die einzige, aber für das Schreiben außerordentlich wichtige Gemeinsamkeit liegt in der Tatsache, daß diese und fast alle übrigen Kanji grundsätzlich von (**links**) **oben** nach (**rechts**) **unten** und in recht gerader Haltung geschrieben werden.

So wird beispielsweise ein selbst für den Anfänger leicht zu erlernendes Kanji wie 口, das "Mund" bedeutet, in der zunächst noch gewöhnungsbedürftigen Reihenfolge ↓ → ↓ →, also linker Strich **von oben nach unten**, oberer Strich **von links nach rechts**, rechter Strich **von oben nach unten** und unterer Strich wieder **von links nach rechts** geschrieben. Das Zeichen "Mund" wird also nicht etwa wie ein Quadrat nach dem Schema ↑ → ↓ ← oder ↓ ↓ → → gezeichnet. (Im übrigen wird in der Praxis der obere und rechte Strich von 口 in einem Zug, also ↖ ↗ geschrieben. Näheres siehe das Kanji 口 in der Kanjiliste von Lektion 7 in Ihrem Übungsheft.)

Wie Sie vielleicht jetzt schon festgestellt haben, unterscheiden sich Kanji in der **Komplexität** ihrer Gestalt. Dieses Phänomen kann z.B. anhand von japanischen, d.h. in Kanji geschriebenen Zahlen systematischer demonstriert werden: Angefangen mit einem Strich für "eins" **—**, zwei Einzelteilen für "zwei" 二, "sieben" 七, "acht" 八 oder "zehn" 十, drei Einzelteilen für "drei" 三, vier Einzelteilen für "sechs" 六 (die Zahl "vier" besteht übrigens aus 5 Einzelteilen !) bis hin zu sehr komplexen Kanji wie z.B. "100 Millionen" 億, das aus 15 Einzelementen besteht, kann das Kanji recht einfach, aber auch sehr komplex ausfallen.

Dabei sollten Sie sich jetzt schon einprägen, beim Schreiben eines jeden Kanji möglichst die Proportion zueinander einzuhalten. Mit anderen Worten muß das Größenverhältnis zwischen einem simplen Zeichen wie 口 ("Mund") und einem relativ komplexen Zeichen wie 億 ("100 Millionen") einigermaßen einheitlich sein. Des weiteren sollte auch das Schriftbild eine gerade Haltung wahren. Hier ein Beispiel in der üblichen Mischrift aus Kanji und Kana:

richtig: ドイツ人も漢字をきれいに書ける。 (Übersetzung: "Auch Deutsche können Kanji schön schreiben !")

falsch: ドイツ人も漢字をきれいに書ける。

Kategorisierung des Kanji

Ursprünglich ist das Kanji aus der Wiedergabe realer Gegenstände entstanden, wurde aber im Laufe der Jahrhunderte weitestgehend **abstrahiert**, da sonst nicht die komplexe Sprache hätte verschriftlicht werden können. Aufgrund dieser Weiterentwicklung existieren verschiedene Typen von Kanji, die sich u.a. in **vier** verschiedene historische Kategorien klassifizieren lassen. Auch wenn diese Kategorisierung, die von einer aus dem ersten vorchristlichen (sic. !) Jahrhundert stammende ursprüngliche 6-er Teilung basiert, für das praktische Erlernen des heutigen Kanji keine besonders große Hilfe darstellt, kann sie einen kleinen Einblick in die bedingte Systematik dieser Schrift geben.

Hier die vereinfachte Version in **4 Kategorien**:

1. Piktogramme 象形 (shōkei) "Bilderschrift"

Diese Kanji entsprechen praktisch der Ursprungsform, d.h. sie entwickelten sich aus **Abbildungen** von Gegenständen bzw. Erscheinungen des Alltags. Die bildlichen Vorlagen dürften heute noch zu erkennen sein.

Einige Beispiele:

Mund	口	kuchi (stilisierter Mund)
Baum	木	ki (aus Stamm und Wurzeln)
Auge	目	me (um 90° verdrehtes stilisiertes Auge)
Berg	山	yama (aus drei stilisierten Bergspitzen)
Fluß	川	kawa (stilisierte Strömungen)
Reisfeld	田	ta (Vogelperspektive von vier Parzellen)
Feuer	火	hi (Holzscheit mit aufsteigendem Rauch bzw. Flamme)

2. Indikatoren 師事 (shiji) "Symbolzeichen"

Die Gruppe dieser Kanji gibt abstrakte Begriffe wie bei unserem Verkehrszeichen mittels **Zeichensymbole** wieder.

Einige Beispiele:

eins	一	ichi
zwei	二	ni
drei	三	san
oben	上	ue
unten	下	shita
Mitte	中	naka
Hälfte	半	han

3. Ideogramme 会意 (kaii) "Zusammensetzung von Zeichen"

Diese Kanji sind dadurch gekennzeichnet, daß durch Kombination von zwei Zeichen neue Bedeutungen gebildet werden.

Einige Beispiele:

Sonne + Mond = hell, Helligkeit	日+月	= 明	aka(rui)
Baum + Baum = Wäldchen	木+木	= 林	hayashi
Baum + Baum + Baum = Wald	木+木+木	= 森	mori
Feuer + Feuer = Flamme	火+火	= 炎	honō
Mensch + sagen = glauben	人+言	= 信	shin(jiru)

4. Phonogramme 形声 (keisei) "Modulsystem"

Zu dieser Kategorie gehören die meisten (ca. 80% !) der existierenden Kanji. Ihr Charakteristikum ist, daß sie sich aus einem **Bedeutungsteil** (Sachgruppen-Info) und einem **Ausspracheteil** (Laut-Info) zusammensetzen. Während ein Ideogramm (vgl. Nr.3) eine Kombination aus zwei gleichwertigen Zeichen seine Bedeutung ableitete, wird beim Phonogramm eine Art strikte Arbeitsteilung unternommen.

Radikal

Durch den Bedeutungsteil oder das sog. **Radikal** wird dem jeweiligen Kanji ein etwaiger Begriffsinhalt (**Bedeutung**) gegeben, während der zweite Teil wie gesagt die Aussprache (den **Laut**) bestimmt. Das Radikal läßt sich am besten noch mit dem **Familiennamen** vergleichen.

Es besitzt nämlich die Eigenschaft, als Oberbegriff einer Gruppe von mehreren ähnlichen, konkreten (oder abstrakten) Dingen, zu dienen. So wie sich z.B. die Familie Müller aus den Individuen Klaus, Anne, Martin, Iris etc. zusammensetzt, besteht der Grundstoff Metall (金) in Sinne eines Oberbegriffs u.a. aus den Mitgliedern Kupfer (銅), Eisen (鉄), Silber (銀), Blei (鉛) etc.. Wenn wir das erste Kanji (=Mitglied) 銅 heranziehen, so stellen wir fest, daß der **linke** Teil dieses Schriftzeichens 金 ausmacht, auch wenn es etwas deformiert erscheinen mag. 金 (Metall) steht hier in der Funktion eines Radikals ("Familienname"). Es dient eben dazu, das "individuelle" Kanji 銅 der Sachgruppe 金 zuzuordnen. In ähnlicher Weise werden die anderen "Mitglieder" wie 鉄, 銀 und 鉛 dem Radikal 金 zugeordnet.

Sobald wir das Radikal 金 kennen, sind wir theoretisch imstande, ein beliebiges, d.h. uns nicht bekanntes Kanji mit diesem Radikal dieser Sachgruppe zuzuordnen. Tatsächlich haben folgende Kanji immer etwas mit Metall zu tun: 錫 (Zinn), 鉱 (Erz), 錢 (Münze), 針 (Nadel), 釘 (Nagel), 鋼 (Stahl), 鍵 (Schlüssel), 鎧 (Rüstung), etc.

Es existieren heute ca. 200 (historisch betrachtet 214) Radikale, die als Oberbegriff einer Sachgruppe dienen und die Suche bzw. das Erlernen der Kanji erleichtern. Hierzu zählen nicht nur konkrete Dinge wie "Erde" 土, "Feuer" 火, "Wasser" 水, "Holz" 木 und dergleichen, sondern auch solche, die entweder selbst ein Abstraktum wie "Kraft" 力, "Herz" 心, "Standpunkt" 立 bedeuten, oder zwar selbst konkret, jedoch zur Wiedergabe von abstrakten Vorgängen und Seinsformen dienen. Das Radikal "Mensch" macht z.B. den Bestandteil von solchen Kanji aus, die eher zwischenmenschliche Aktionen wie "dienen", "überreichen", "assistieren", "bitten" etc. wiedergeben und demnach keine faßbaren Dinge symbolisieren. Nachdem wir den Bedeutungsteil des Kanji 銅 (Kupfer) und dessen Hintergrund kennengelernt haben, wenden wir uns nun seinem Ausspracheteil.

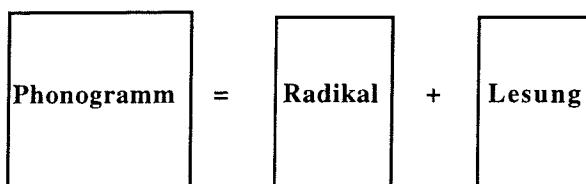
Lesung

Die rechte Hälfte des Kanji 銅, nämlich 同, ist als reines Laut-Info zu betrachten und wird "DOO" ausgesprochen. Auch wenn das 同 an sich auch als ein selbständiges Kanji existiert, wird es hier lediglich dazu benutzt, um diesem 銅 einen Laut (sog. **Lesung**) zu vermitteln. Mit anderen Worten wird das 同 als Lautsprecher mißbraucht.

So existieren neben 銅 noch weitere Kanji, die alle wegen diesem 同 die Lesung "DOO" haben: 脊, 洞, 桐, 恒

Allgemein betrachtet, wurde also bei der Bildung eines jeden Phonogramms a. ein Radikal ausgesucht und b. ein weiteres Kanji hinzugefügt, das von seiner Bedeutung abgekoppelt und als reiner Lautträger eingesetzt wurde.

Geht man von dieser **Dualität** eines Kanji aus, die sozusagen die Standardform (80% !) darstellt, so wird statistisch gesehen, ein Großteil der Phonogramme (über 50% !) so wie wir bereits bei 銅 gesehen haben, nach dem Prinzip **linke Hälfte Radikal und rechte Hälfte Lesung** aufgebaut. Die Idealform eines Kanji sieht also so aus:



Abweichung (Radikal)

Im Hinblick auf das Radikal lassen sich leider Abweichungen vom oben aufgestellten Idealschema feststellen.

Neben der idealen Gestaltung eines Kanji, wobei das Radikal die rechte Hälfte einnimmt, sind **10 Variationen** in der Praxis bekannt. Im folgenden wird diese Tatsache schematisch dargestellt. Die als Radikalschema bezeichneten Quadrate stehen für alle Kanji, deren Radikale im schwarz markierten Bereich zu finden sind. Die Kenntnis dieser 11 möglichen Grundstrukturen erleichtert es Ihnen, später ein Ihnen unbekanntes Kanji in einem Kanji-Lexikon zu finden und sollte daher schon jetzt gezeigt werden:

Radikalschema	Radikalbeispiel	Kanjibeispiel	japan. Bezeichnung
	金	銅	hen
	欠	歌	tsukuri
	雨	電	kanmuri od. kashira
	心	惡	ashi
	宀	病	tare
	又	建	nyô
	冂	円	kamae
	气	氣	kamae
	匚	医	kamae
	彳	術	kamae
	匚	国	kamae

Abweichung (Lesung)

Da das Kanji wohlgernekt einer lebenden Sprache entsprungen ist und nicht ein künstliches Gebilde darstellt, lassen sich zwar viele Kanji durch das hier dargestellte System logisch analysieren. Diese Darstellung über die Theorie des Phonogramms setzt jedoch ideale Bedingungen voraus, die in der Praxis leider nicht immer gegeben sind. So kommen regelmäßig Abweichungen in der Lesung, aber auch in der Plazierung des Radikals und somit in der Gesamtgestaltung des Kanji vor.

Die Abweichung in der Lesung kann wie z.B. beim Kanji 植, das aus dem Radikal 木 und dem Lautteil 直 "choku" besteht, aber warum auch immer "shoku" gelesen wird, geringer Natur sein. Sie kann aber auch so gravierend ausfallen, daß die obige Theorie überhaupt nicht mehr angewendet werden kann:

Das Kanji 鉢 besteht aus dem Radikal 金 und dem Lautteil 本 "hon", kann aber nur "hachi" oder höchstens "hatsu" gelesen werden. Niemand weiß wohl, wie sich aus dem "hon" ein "hachi" entwickeln kann.

Ein weiteres Problem in puncto Lesung muß hier erwähnt werden. Wie bereits im Abschnitt 3.1 angedeutet, werden historisch bedingt verschiedene Laute (Lesungen) einem Kanji zugeordnet, und zwar zumeist eine kun-Lesung und oft mehrere on-Lesungen pro Kanji. So besitzt beispielsweise das Kanji 中, das zur Gruppe der Symbolzeichen gehört

und "Mitte" bedeutet, die kun-Lesung "naka" und on-Lesung "chû". Das Kanji 國 mit der Bedeutung "Land" wird entweder "kuni" (kun-Lesung) oder "koku" oder "goku" (on-Lesungen) ausgesprochen.

einige weitere Beispiele:

Kanji	on-Lesung(en)	kun-Lesung(en)	Bedeutung
銅	dô	akagane	Kupfer
口	kô	kuchi	Mund
目	moku	me	Auge
山	san/zan	yama	Berg
林	rin	hayashi	Wäldchen, "Hain"
上	jô	ue/kami	oben
下	ge/ka	shita/shimo	unten

Komposita

Sobald Begriffe gebildet werden, die aus zwei oder mehr Kanji zusammengesetzt sind (sog. **Kanjikomposita**), sind rein theoretisch betrachtet mehrere Lesungen möglich. So wird der Begriff für China bzw. "Reich der Mitte" in Kanji 中国, eben aus den oben bereits erwähnten beiden Kanji kombiniert, geschrieben. Theoretisch sind bei diesem Kompositum folgende Lesungen denkbar:

1. nakakuni, 2. nakakoku, 3. nakagoku, 4. chûkoku sowie 5. chûgoku

In der Realität wird im Japanischen 中国 einzig und allein "chûgoku" (= 5. Lesart) ausgesprochen. Aus diesem einzigen Beispiel kann man bereits folgende, für die Zukunft sehr nützlichen Faustregeln, ableiten, daß man bei der Lesung von Komposita

- a. eine **Vermischung von on und kun-Lesung vermeidet** und
- b. **vorzugsweise die on-Version benutzt.**

Es gibt im übrigen keine Erklärung, warum man 中国 nicht "chûkoku" (d.h. eine weitere Lesart, die die Regeln a und b erfüllt) ausspricht. Bei Kanji, die mehrere on-Lesungen haben, und das sind die meisten, muß man die jeweilige Lesung der Komposita leider einzeln lernen. (So wird etwa der Begriff Paradies 天国 ("Himmeland"), das aus dem Kanji 天 "ten", das "Himmel" bedeutet und dem erwähnten 国 "Land" besteht, nicht etwa "tenkoku", sondern warum auch immer "tengoku" ausgesprochen.

Im Gegensatz zu Komposita, werden **einzelne** Kanji, d.h. Begriffe, die aus einem einzigen Kanji bestehen und z.B. in einem Satz einzeln gebraucht werden, in aller Regel nach der **kun-Lesung** gelesen. Mit anderen Worten wird das Kanji 国 in einem Satz wie "Dieses Land ist reich an Bodenschätzen." (この国は資源が豊富である。) nicht etwa "koku" oder "goku", sondern "kuni" ausgesprochen.

Schlußbemerkung zum Kanji

Die vorliegende Einführung machte deutlich, daß das heutige Kanji keineswegs eine Bilderschrift darstellt. Allerdings ist es von großem Nutzen, bei der Erlernung der Schriftzeichen den **Symbolcharakter** dieser faszinierenden Schrift zu nutzen und entweder auf die tatsächliche Entstehungsgeschichte der jeweiligen Kanji (Kanji-Etymologie) zurückzugreifen (das wäre der akademische Weg), oder aber persönliche **Eselsbrücken** herzustellen, die möglichst ausgefallen und somit einprägsam sein sollte (das wäre der amüsantere Weg !!!!!). Für das Schriftzeichen 食, das die Bedeutung "essen" besitzt, hatte z.B. einer Ihrer Leidensgenossen die folgende persönliche Interpretation entwickelt:

"Seitenansicht eines Männchen mit Strohhut, das auf dem Boden hockt und Speisen zu sich nimmt."

食 →



Und was erkennen **Sie** in diesem Schriftzeichen ??????????????????